Stiftsarchiv Seitenstetten

FREMDE URKUNDEN ; REGESTEN

III. 16. Jh.

Zusammengestellt von
P.Dr.Benedikt Wagner
u.Franz Steinkellner

1501, 21.September, Wien A 94/9

Benesch von Ebersdorf verkauft Gülten bei Stronegg an Niclas Strob, Richter, für die Frauen-Zeche zu Stronsdorf.

"Ich Wenneschs von Ewerstorff Obrister Erbkamerer Vnnd Dieczeit Anwalld des Lanndtmarschalch Ambts in Östereich Bekenn ..... das ich .... verkawfft ....hab mein güllt sambt dem Schreiber Höll(czl ?) bey Stran=Ekch gelegenn So ich gehabt hab auf dem Dorff Geysl=prechts genanndt mit Yrn Zuegehorung dem Erbern Niclasen Strobem Richter anstat vnnser liebenn frawn Zech zw Stranstorff vmb ayn Summa gellts ... ... Mit Vrkund des briefs bewart mit meinem anganngen=den Insigl vnd das zugezeugnus hab ich mit vleiss ~~xxx~~ gebetenn den Edlen Mertten Stainger Das er sein Insigl auch an den brieff gehanngen hat ..... Gebenn Zw Wyenn an Erichtag Sannd Mathies tag des heyling Zwellfpoten Nach Cristi geburd fümfzehennhundert Vnd im Erstenn Jar."

Beide Siegel fehlen.

StranEkch = Stronegg
Stranstorff = Stronsdorf
Geyslprechts = ~~xxxxxxxxx~~ Geiselbrechthof

} alle drei im GB.Laa

A91/3

1502, 18.5.

Aloisius Baferas, Sohn des Tulhertus de Prata, Bürger von Portusnaonis, verkauft für sich und seine Erben an Tosetus, Sohn des Daniel de Corva 25 Campi Land.

"In Christo nomen Amen. Anno eiusdem domini 1502, Indictione vero quinta, die vero 18 mensis Maij Actum fuit in domo habitationis mee Notarii infrascripti praesentibus venerabili Domino presbitero Francisco Plulermo filio meo Notarii, magistro Joanne Sartore di Gamfinis, et magistro Dominico Cerdone de Toluscis omnibus de ..... Testibus, et cetera. Ibidem Egregius vir dominus Aloisius Baferas quondam Egregii viri domini Tulherti de Prata Civis Portusnaonis per se, et heredes suos iure proprii et liber a quacumque servitute dedit, vendidit et tradidit in perpetuum domino illustrissimo Toseto (?) filio Domini Danielis de Corua ..... Prata ultra aquam iurisdictionis ..... praemissi, ementi, et Accipienti nomine suo proprio, ac nomine praedicti sui patris ac suorum fratrum Campos vigintiquinque Terrae Garbonis (?) seu vocatos li..... di prata iuris ..... confinis in divisus cum heredibus quondam domini Joannis Petri di Prata praedicto ad habendum Tenendum et possidendum et quiquid dicto emptori suisque heredibus deinceps ...." Joannes Baptista Flora domini Danielis filius publicus imperiale decreto notarius.
(Signett: I B F)

Auf demselben Pergamentstreifen :

"Quoniam ob locorum distantiam plerumque de fide ~~ac~~ et legalitate testimonii (?) dubitari solet, id circo Nos Joannes Jacob de Ranchis (?) ..... fidem indubiam facimus."
Datum Purleti 20.3.1565

1503, 16. Juni Papier A 99/29

Katharina Pirchinger und ihre nächsten Verwandten überlassen im Namen der Kinder ihres verstorbenen Ehemannes Hans Pirchinger den Mehrertrag aus der Stiftung eines ihrer Vorfahren auf einer Wiese in der Schindau dem Pfarrer von Neuhofen, Wolfgang Weger, und 3 Bürgern dortselbst zur freien Verfügung.

" Wier hie hernach geschriben Ich Katherina Hannsen Pirchinger säligen Weallvnd burger im Weyr gelassen witib Anstat meiner khinder hernach bestimbt, Mitsambt ich Panngretz Hamerschmidt yr brueder auch burger daselb an=Stat derselben meiner vetternn vnd muemen, Hansen, Lienharten, Wolfganngen, Barbara, Vrsula, Dorothea, Martha, dy noch nit vogtper waren, vnnd ich Hanns Lederer auch burger im Weyr anstat meiner Hawsfrawen Margrethen der obbemelten khinder swester, vnd alle bemelts Hannsen Pirchinger säligen verlassen eelich khinder, Dafür wir vns benennt vnverschaydenlich anemen, von ayns halben tagerch wismat wegen, in der Schinttaw gelegen vnder der Herschaft Vrmerfeld geraint an dy Hofwiss, darauf ain stifft vnd Jar tag Herruerundt von obgenanndts Hannsen Pirchinger säligen vorfodern, wie dann der vor tzeiten aufgericht ist worden, lassen wir bey seiner Ckrafft Demnach aber dy selb wiss ain übermass derselben stifft tregt, des bemelte khinder recht gesippt vnd nagst naturleich erbn seinn, vermainen vnd wellen auch durch gott vnd vnnsers Hawswirdts Sweher vnnd Swager säligen sell Heyll seiner vorfodern vnd nachkomen Was dyselb übermass als oben anczaigt ertragen mag alles durch gots willen zu ewigen Czeiten henuczt vnd geprauch sol werdn, nach gedunghen vnd gefallen des wirdigen Hern Wolfganngen Weger pharrer ze Newnhofen, Wolfganngen Vrban Khirchmayster, Michel Fleischagker, Hannsen Schmidt all burger daselbst ..... Mit Vrckhundt besigelt vnd beczeugt mit der Edelnn Vessten Hannsen Asnnpawm richter vnd vrbarambtman zum Weyr vnd Gaflenncztall Hannsen Pawngartner bayde ze Ruckh aufgedrugktn Sigiln ..... Gebn nach Cristi vnnsers lieben Herren gepuerdt fumfczehenhundert vnd drew Jar am freytag nach sanndt Veyts tag des Heyling martrers."

(2 Petschaften auf der Rückseite).

A 88 / 13

1505, 18. Juni, Purgstall

Hans an der Blindhub verkauft dem Wolfgang an der Bogmühl Zehente zu Gehing,"Purchag"unter dem "Kuringperg" und "Hasenpaw", Lehen von Volkhard von Auersberg.

"Ich Hanns an der Plintten Hweb Bekenn ..... Das ich recht und Redlich verkawfft vnd Zw kawffenn gebenn hab Wolfganng an der Pogenmull vnd Khaterina seiner Hawsfrawen vnd Irenn baydenn erben, die hernach geschriben Zehet Item den Zehet gelegen awff dem gut Zum Gehinger awff ain velde, vnd mer ain gelegen In Purchag vnder dem Kuringperg auch gantzen Zehat Item mer ain gantzen tZehet am Erb zum Hasenpaw, davon moen (!) Jerlichn dint sechtzig pfening Zw sandt Michels tag dem Edlnn gestrengen vnd vesten herren Volkhartten von Awersperg Obristen ErbkemererIn Crain vnd an der March etc. vmb ain Suma geltz .....
..... Des Zw ainen waren vrkundt vnd sicherhait Hab ich mit gantzen vleis Erbetten den Obgenentten Herren Volkhartten von Awersperg etc. als grundt vnd lehens Herrenn sein Insigel an disen kawfbrieff Zw hingken
.....
..... Geben Zw Purgkstall am mittichen nach sandt Veitz tag Anno etc. Im funfften Jar."

1. Siegel in schwarzgrünem Wachs, erhalten,Umschrift teilweise abgebrochen; Wappen teilweise ausgebrochen ~~XXXXXXX~~ unkenntlich

(Rückseite: "Gehing Purcha Hasenpau 1505 "

Plintten Hweb = Blindhub, Pfarre Wolfsbach
Pogenmull = Bogmühl (auch Poomühl) Pf.St.Michael
Gehinger = Gehing, Pf.St.Peter i.d.Au
Purchag)
Hasenpaw) wo ?

A 99/30

1506,16.9.

Stiftung des Michael Schönnot, Fleischhauers zu Neuhofen für 2 Jahrtage in der Kirche daselbst.

"In dem Namen der heiligen vnd vngetailten Drivaltigkait Amen. Ich Michl Schönnot Fleischagker Zu Neunhoven auf der Ybbs, ich Ursula Sein eeliche hausfraw Bekennen .....Darum haben wir ..... mit rat vnd hilff der wolgebornen frawen Barbara geborn von Wallsser. Graff Sigmunds von Schaunberg löblicher gedächtnus gelassen Wittib vnser gnedigen Frawen ....." (von der sie die Zehente zu Lehen haben) ..."Also Stifften wir bemelte Khanlayt ich Michel Schönnott ich Ursula sein hawsfraw .... Vnser hernach bestymbt Zechend zu vnser lieben Frawen gotshaus Zu Neunhoven mit alle den nutzen rechtn vnd freyhaiten ..... Anfanngs auf ainem hof Ze Pösenlüxing, auf ainem Hof zu Straß, auf ainer hofstat daselbs allenthalben gantzen Zechend. Zu Lützlach auf ayn gantzen Lechend (!) tzu Göttersdorff auf Zwain lechen vberal halbn Zechent alles in Eyratzfelder pharr gelegenn Auf drein Lechn zu Gaistechen, Vnd auf aym Hoff ze Rechtenlüggsing, auf ainer hofstat genant In Khattall. In Neunhover pharr gelegen. Überal halben Zechend ze nemen Klain vnd Grossn Zu Veld vnd Ze Dorff .....Stiften und widmen wir ..... zu vnser frawn Gottshaus Zu Neunhoven in solcher Bescheiden, Das ain Zechmaister ..... Zu bemeltem Gottshawss die gemelten Zechend vessnen vnd einnemen soll vnd vnns davon Järlichen begen lassen Zwen Järtag Zu den Zeitten, so wir durch got mit tod ervordert werden, an demselben Tag oder in acht Tagen darnach angever des nachts oder des morgens mit ainer gesungen vigily mit newnletzen vnd sol der pharrer vnd die priester mit gesang uber vnser grabnvs gen vnd petten das Miserere ...." (Außer den beiden Jahrtagen mit Lobamt, Seelamt und einer gesprochenen Messe soll wöchentlich an jedem Montag ein Seelamt gesungen werden. Auch für Barbara von Wallsee, Witwe des Grafen von Schaunberg, sollen Jahresbitten gehalten werden. Der Zechmeister soll dem Pfarrer jährlich am St.Georgstag 19 ß 14 Pfennig geben. Der Kaplan bekommt für den Gottesdienst und die Jahresbitten 19 ß und 1o Pfennig. Der Mesner erhält 2 ß 2o Pfennig; sollte er aber nur ein "ungelehrter" Mesner sein, nur 32 Pfennige.

" Des zu waren Vrkund gebenn Wir bemelte Kanley ich Michel Schönnot ich Vrsula sein hausfraw Zu ernentem Gotzhaus für vnns vnd all vnser erben den brieff besigelt vnd bestät mit benanter vnser gnädigen Frawen Barbara geborn von Wallsser Graff Sigmunds von Schaunberg loblicher gedechtnus gelassen Wittib, aigen anhangunden Insigel ..... Geben an Mitwoch nach des heyligen Creycz erhebung Tag nach Cristi gepurt fünfzehenhundert v vnd sechs Jar."

Sieglerin: Barbara Gräfin zu Schaunberg, geborene von ~~Wal~~ Wallsee.

(Siegel in rotem Wachs erhalten).

A 99/31

1508, 18.4.

Lienhart Lasperger zu Leutzmannsdorf auf dem Ybbsfeld verkauft der Kirche zu Neuhofen sein "Obrigkait und Freyhaitt auff dem Grundt vnd Brandstatt" gelegen zu Neuhofen.

"Ich Lienhart Lasperger Zw Lewtzmansdorff auf dem Ybsfeld Bekenn für mich mein Hausfraun ..... Das füer mich khommen die erbern Wolfgang Pewnttner die Zewt Zechmaister vnser lieben frawen gottzhaus Ze Newnhoffen Hanns Fleischachker vnd Hanns Orttner daselbs sn statt Herrn Wolfgang Weger pharrer vnd der gantzen pharrmenig Zu Newnhoffen, Vnd patten mich mit Vleis da mit ich mein Obrigkait vnd Freyhaitt auff dem Grundt Vnd Pranstatt gelegen Zu Newnhoffen zwischen des Hanns Fleischachker vnd des Kirch freytt Hoff Ze kauffen geb und verlich vnser lieben frawen gottzhaus Zu Frey von wegen sarglicher (?) schäden, so ain Haus da gepaut wurde prunsthalben dem gottzhaus beschechen mochte, Hab ich angesehen .... bemeltes meines freyen guets vnd grvndt bestymbten vnser frawen gottzhaus ze kauffen gebm vnd frey ledigkleich mit aller freyhait vnd rechten, wie ich das vnd mein vorfodern In nutz vnd gewer In gehabt haben .... besigelt vnd bestatt mit meinem aigen anhangunden Insigel Auch hab ich mit Vleis gepetten den edelln Siluester Allinger das er sein Insigel zu Bestett an den Brieff gehangen hat ..... Geben nach der geburde vnserm Herrn Kristi funfftzechenhundert vnd Im achten Jarr am erichtag nach dem Palbm Suntag.

1. Siegel fehlt
2. Siegel in schwarzem Wachs; schwer beschädigt.

(Die Brandstatt wurde deshalb von der Kirche angekauft, da man fürchtete, daß ein wieder dorthin gebautes Haus i m Falle eines Brandes die Kirche in schwere Gefahr bringen würde.)

A 99/32

1508, 16. 7.

Bischof Bernhard von Libanä weiht die Pfarrkirche und den Friedhof von Neuhofen nach einer Entweihung neuerlich.

"Bernhardus Dei et Apostolice Sedis gratia Episcopus Libanensis Reverendissimi In Christo Patris et Domini Domini Wigilei Episcopi Pataviensis In Pontificalibus Cooperator Vniversis et singulis Christi fidelibus .... Salutem in Domino sempiternam. Noveritis quod Anno Domini Millesimo quingentesimo octavo Dominica die decimasexta mensis Julii Ecclesiam parrochialem Beate Marie Virginis In Newhoffen Pataviensis diocesis, quavis forsan occasione uti formidabatur Et cimiterium eidem contiguum per effusionem sanguinis ac quacunque alia causa execratum De spirituali commissione et voluntate prefati Reverendissimi domini nostri Episcopi Pataviensis Juxta formam sancte matris ecclesie spiritus sancti gratia nobis cooperante rite et legittime duximus reconciliandum atque reconciliamus .... In quorum fidem et testimonium presentes literas fieri nostrique Sigilli Pontificalis iussimus et fecimus appensione communiri. Datum et Actum Anno Die et loco prenotatis.

(Das Siegel des Bischofs Bernhard fehlt.)

Der Urkunde beiliegend ist eine Abschrift des Franz Obermayr, Kooperators an der Pfarrkirche Neuhofen, aus dem Jahre 1753 .

1509, 17. Jänner, Regensburg A 9615

Georg Syntzenhofer, Kanonikus Scholastikus und General=vikar des Bistums Regensburg läßt durch den Notar Johannes Velber ein Transsumpt für die Augustiner Eremiten vidimieren. (Siehe dazu d.d.1494,12.August,Heilbronn und 1512,4.Mai,Wien). Pergamentlibell

1 Siegel, rotes Wachs ,in Holzkapsel an roter Schnur Siegelinschrift: S.VICARIATVS.EPI.ECCLESIE.RATISPONEN.

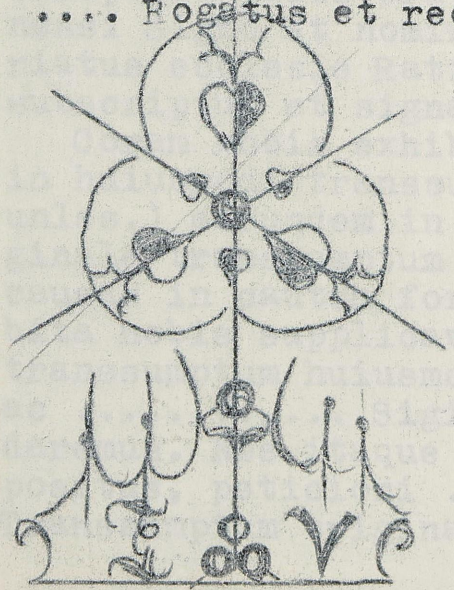
Die Urkunde ist dem Insert der Urkunde vom 4.5.1512 gleich und zwar dort von S.2,Zeile 8 "Universis et singulis presentes litteras nostras Inspecturis Lecturis pariter et audituris Georgius Syntzenhofer ...." bis Seite 4 Zeile 15 :.. Rogatus et requisitus."

Folgende Namen sind abweichend von den anderen Urkunden geschrieben:
Guidone de Brossia
Johanne Pelissom
Jacobi Morestini
Marcho de Coramo Episcopo Bertonorlensi
Nicolaus Sanctonius Episcopus Lucerinus
Georgius episcopus Vespermensis
Bartholus Coricchi
Johannes Barchi
Sabbas Jacobolli
Colangolus Vellithoma, Rolli, Johannes Butmarij, Jacobus quondam Seralbertini, Anthonius filius condam Johannis Rubti, Johannes de Tarsia et Luquinus Bono, notarij publici ...
Gegenüber 12.8.1494,S.3,Z.15 heißt es hier:
...et decretum ut inferius declarabitur, unacum alijs infrascriptis Episcopis, et Notarijs infrascriptis, ut indulgencie in dicta bulla contente .....
und S.3, Z.35: .."descripta scilicet gratis de mandato dicti domini nostri pape Frosinus descripta.

S.5: "...Adam de Portu grana°,gratis ..... Frasinus "
S.5:"....infrascriptas recondidit reliquias videlicet de humiliculo..."
S.5:"...Ego Marchus episcopus Bertononensis..."
S.6:"...Ego Nicolaus Santonius episcopus Luretinus....
... Georgio episcopo Vespermensi...
...Ego Bartholus quondam Francisci de Avell de

Parma auctoritate imperiali notarius et nunc
Notarius curie supradictorum dominorum .....
..... Ego Jacobellus Corchi Johannis Corchi Roma=
nus civis .....
..... Ego Johannes Barchi .....
..... Et ego Jacobelli Rubey de Guasta Lemosin ...
..... Et ego Colangolus Belli Thomarelli .....
..... Et ego Johannes Bucinarij .....
S.7:"..... per me Luchinum Bono de Veneciis ....
..... Johannis Butynarij ....
.....viro domino presbitero Johanne Andrea ....
..... Ego Jacobus quondam Balbertini ... in quater=
cio centro ...
S.8: .....Guarigati de Justinopoli
.....Reverendi Marty de Veneciis...
.....Andrea Correri.....
.....Bernhardo Odoli clavario dicte curie episco=
palis Avinionensis, Jacob Calverij alias Boerij
Notarius et Scriba curie temporalis Avinionensis
et Hanoquino Grosse dicte ....
.....Elziario de Maflesio
S.9: .....Jacobo Bramabatallia ....
.....Nos Pontius Lartessuti....

Dann weiter bis ....papa Sexto pontificatus sui
Anno primo." der Urkunde von 1494.
Der Schluß findet sich wieder in der Urkunde von
~~1512~~ 1512: " In quarum omnium (et) singulorum fiden
et testimonium ... (auf S.3) bis
.... Rogatus et requisitus" (auf S.4).



Notariatssignett des
Johannes Velber.

1512, 4. Mai, Wien

A96/6

Propst Bernhard von St.Dorothea zu Wien läßt durch den Notar Johannes Zeecch ein Transsumpt für die Augustiner Eremiten abschreiben und vidimieren .(Siehe dazu d.d. 1494,12.August,Heilbronn und 1509,17.Jänner,Regensburg)

„Universis et singulis presentes Litteras Inspecturis ..... Bernhardus Monasterij Sancte Dorothee in Vienna prepositus, ordinis dominorum canonicorum regularium salutem et in domino sinceram charitatem Ad universitatis vestre noticiam deducimus et deduci volumus per presentes quod die dato presentium Venerabilis ac relligiosus (!) pater Jacobus Schott sacre theologie magister ordinis fratrum Heremitarum sancti Augustini in ..... (1 Wort unleserlich) quoddam transsumptum sive vidimus certarum litterarum apostolicarum A reverendo patre ac domino Georgio Sinczenhofer Decretorum doctore Canonico Scholastico ac in spiritualibus ecclesie Ratisponensis vicario et officiali generali emanatum et sigillo rotundo prememorati reverendi patris ac domini domini Georgij Sinczenhofer in cera rubra ..... roboratum ..... scriptura talis erat vicariatu episcopi ecclesie Ratisponensi Signo et nomine honesti viri Joannis Velber vicariatus ecclesie Ratisponensis Notarij et scribe Iuratj subscriptum et signatum.

Coram nobis exhibuit Asserens se litteris et bullis in huiusmodi transsumpto insertis Necnon .....(1 Wort unles.) earundem in diversis locis Ad que huiusmodi originale transsumptum propter viarum ..... et alias causas in cautum foret vel fieri opus .....Quare debita nobis supplicavit cum instancia ut litteras sive transsumptum huiusmodi ..... transsumi et exemplari ac .....Sigillo nostri officij roborari demandaremus. Nos itaque Bernhardus Monasterij predicti prepositus, peticioni ..... favorabiliter inclinati Transsumptum originale predictum .....unacum notario

vidimus palpavimus et diligenter examinavimus Et quia illud tam in scriptura quam sigillo Sanum ..... reperimus Idcirco auctoritate nobis in hac parte com= missa ipsum de novo transscribi ..... demanda= vimus.

Cuius quidem transsumpti tenor de verbo ad verbum talis erat "

"„Universis et singulis presentes litteras nostras Inspecturis pariter et audituris Georgius Sinczenhofer decretorum doctor canonicus Scholasticus ac In spiritu= alibus ecclesie Ratisponensis vicarius et officialis ge= neralis Salutem et sinceram in domino charitatem. Ad universitatis veram noticiam deducimus .....per pre= sentes quod die dato presentium venerabilis ac relligio= sus(!) pater dominus Johannes Prior Conventus fratrum Heremitarum sancti Augustini in Ratispona Quoddam trans= sumptum sive vidimus certarum litterarum apostolicarum a reverendis patribus dominis Guidone de Brassia vicario generali in spiritualibus et temporalibus tocius episco= patus Avinionensis Necnon Johanne Pelissoni Locumtenente officialis Avinionensis emanatum Signoque (et) nomine discreti viri Anthonij Agulhacij Curie Avinionensis Notarij et scribe iuratj subscriptum et signatum ac veris bullis blumbeis videlicet archiepiscopatus et dominij temporalis Avinionensis ..... sigillatum ..... Coram nobis exhibuit atque praduxit Asserens Litteris et bullis in huiusmodi transsumpto insertis Quare nobis debita cum instancia supplicavit ut litteras sive trans= sumptum huiusmodi auctoritate ordinaria ..... trans= sumj et exemplari ac ..... Sigillo officij vicari= atus nostri roborari demandaremus. Nos Itaque Georgius Sinczenhofer vicarius et officialis supradictus petici= oni huiusmodi .....favorabiliter annuentes Trans= sumptum originale predictum ad manus nostras recepimus acuna cum Notario et scriba nostro iurato vidimus palpa= vimus ac diligenter examinavimus. Et ..... aucto= ritate ordinaria nobis in hac parte specialiter commissa ipsum de novo transscribi ..... demandavimus.

Cuius quidem transsumpti tenor de verbo ad verbum talis erat ""

""" Universis et singulis ..... (Weiter siehe 1494, 12. August, vom Anfang an....)

Bei den Notaren der darin inserierten Urkunde vom

[redacted] 13.1.1417 gibt es hier bei den Namen gegenüber der genannten Urkunde einige Abweichungen:
"Bartolus quondam Francisci Avelis de Parma "
"Jacobellus Cocchi Johannis Cocchi Romanus civès"
"Sabbas Jacobelli Rubei de Guastalemosin"
"Colangelus Bellithomarelli"

Auf Seite 7 ist folgendes ausgelassen: ....tribus sigillis pontificalibus pendentibus munitum, quorum unum est Reverendi patris et domini domini Jacobi sancti Eustacij diaconi cardinalis in partibus Italie legati Aliud subscripti Reverendi patris domini Nicolai Anthonij Episcopi Luretini Et Aliud supradicti Reverendi patris domini Georgij .....

Seite 7: "Presentibus venerabili viro domino presbitero Johanne Andrea quondam Guidonis ....."

S.7,Zeile 35:".....quondam Balbertini ..."
Gegenüber 1494,12.8.,S.8,Zeile 18:.." Reverendi Marcj de Venecijs..."
" S.8,Z.23:"Que autem vidimus et que vidimus attestamur ..."
" S.8,Z.39:"...Bernhardo Odoli clavario dicte curie Episcopalis Avinionensis,Jacobo Calnerij alias Baerij Notario et scriba curie temporalis Avinionensis et Hanoquino Grosse dicte Curie episcopali serviente testibus ..."
" S.9,3.Z.:"...et discretis viris magistris Jacobo Bramabatalha ..."
" S.9,Z.43:"...Nos Poncius Lartessuti..."
" S.1o,Z. 1o: Die Worte "...Anno primo" sind die letzten Wörter der Urkunde vom12.8.1494, die in dieser Urkunde enthalten sind. Der Schlußteil ist dort anders. In disser Urkunde lautet der Schlußteil:

" In quorum omnium singulorum fidem et testimonium premissorum presentes litteras huiusmodi transsumptum in se continentes exinde fieri per notarium nostrum subscriptum subscribi et publicari mandavimus nec non sigilli vicariatus ecclesie Ratisponensis quo ex officio nostro vtimur Jussimus et fecimus appensione communiri. Datum et actum Ratispone Sub anno a Nativitate domini Millesimo quingentesimo nono,Indiccione duodecima, die vero Mercurij decima septima mensis Januarij Pontificatu sanctissimj in Christo patris et domini nostri domini

Julij divina providencia pape secundj anno sexto. (1509, 17. Jänner). Presentibus ibidem discretis viris Leonhardo Fabri et Erasmo Gannss notarijs publicis clericis Eystetensis et Salczeburgensis diocesis testi= bus ad premissa vocatis Et specialiter requisitis.

Et ego Johannes Velber clericus Frisingensis diocesis publicus Imperiale auctoritate notarius ac officij vi= cariatus ecclesie Ratisponensis scriba Juratus ..... presentes litteras in quatuor integris et duobus perga= meni folijs manu alterius (me ordinante) fideliter scri tas exinde in hanc publicam formam redegi Subscripsi et publicavi Signoque et nomine meis solitis et consuetis una cum sigilli vicariatus predicti appensione consig= navi In fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum Rogatus et requisitus.""

„In quorum omnium et singulorum premissorum robur testimonium et pleniorem certitudinem nos BernHardus predicti monasterij prepositus Litteras presentes Huiusmodi transsumptum in se continentes per publicum subscriptum Notarium subscribi et publicari fecimus Nec non sigilli nostri, quo ex nostro officio utimur, Jussi= mus et mandavimus appensione communiri. Datum et Actum Vienne In monasterio nostro sancte Dorothee Solita nostra residencia Sub Anno domini millesimo quingente= simo duodecimo, Indictione quartadecima, die vero quar= to mensis Maij (4.5.1512) .Pontificatus In Christo sanc= tissimi ac domini nostri domini Julij divina providencia pape secundj anno nono.

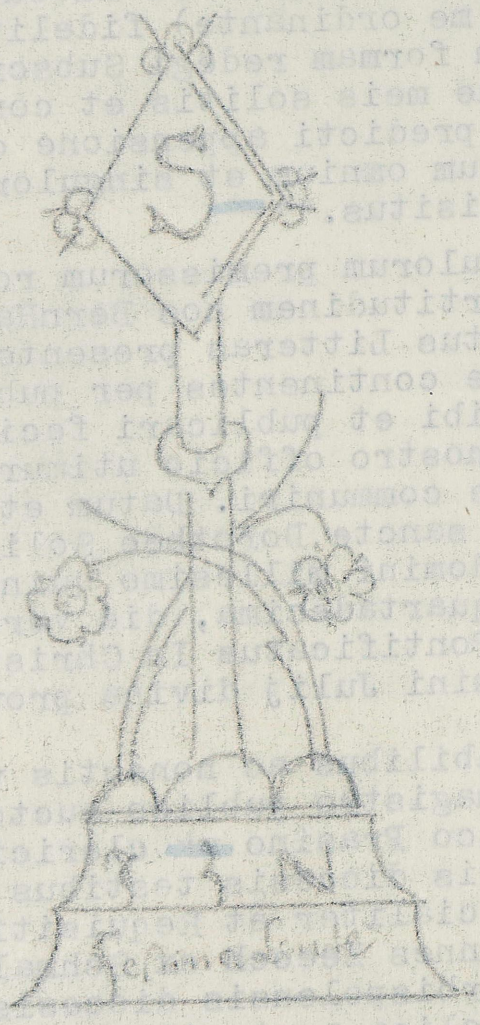
Presentibus ibidem venerabilibus ac honestis viris Laurencio Mocz philosophie magistro publico auctoritate apostolica Notario et Udalrico Prasino clericis Constanciensis et Bambergensis diocesis testibus ad premissa vocatis rogatis specialiter et Requisitis.

Et Ego Johannes Zeecch ex Schmalcaldia Scolaris Herbispolensis diocesis pub= licus apostolica auctoritate Notarius .... presens hoc transsumptum proprijs manibus In quatuor integris et uno di= midio folijs fideliter conscriptum In hanc publicam formam redegi Subscripsi Signoque et nomine meis solitis et consuetis una cum sigilli predicti do= mini appensione signavi In fidem et

/.

testimonium omnium et singulorum premissorum Rogatus e
requisitus."

1 Siegel in Holzkapsel an rosa Seidenschnur, rot
Wachs. Siegelinschrift:
"Sigillum.Prepositi.Monasterij.Sancte.Dorothee.Wienne.



1513, 11.März A 9813

Wolfgang und Barbara Pranntl zu "Sunnen"(Oberbayern) verkaufen ihrer Verwandten Elisabeth Pranntl eine jährliche Gült von 1 fl Rheinisch auf verschiedenen Stücken im Gericht Tegernsee.

"Ich Wolfgang Pränntl Zu Sunnen vnd Ich Barbara sein eeliche Hawsfraw Bekennen .... Das wir käuflich verkaufft vnd zu kauffen geben haben .... der Erbern Junckfrawen Elisabeth Pränntlinn Jorg Pränntl Müllners am Rain vnd Katherinen seiner eelichen Hawsfrawen selich eeleibliche gelassen tochter, vnnser lieben Bruders Tochter vnnd muemen Vnd allen Iren Erben Ainen gulden Reinisch Järlicher güllt gueter vnd genger Lanndswerung In Obern Bayrn.Aus,vnd ab,allen,Vnd yeden vnnsern ererbten,vnd erkaufften ligennden Stuckhen Zu Sunnen, vnd annderswo allenthalben wo wir dy haben, vnd In was geRichten dy gelegen vnd freys Ledigs aygen sind, aus grunndt,vnd poden,..... Benanntlich vmb Zwayntzig gulden Reinisch obgemellter Weerung in Payrn .... . Der benannten Elßpeten Pränntlin vnnser lieben Pasen vnd Muemen ..... den obbestimbten gulden gellts Järlicher güllt nun hinfüron alle Jar Jarlich ausrichten ..... auf ainen yeden sannd Marteins tag ye viertzehen tag vor oder hinach vnvertzogenlich ..... des Lannds in Obern Bairen vnd geRichts Tegernsee, darynn das guet Sunnen ligt ..... (Die Verkäufer behalten sich aber das Rückkaufsrecht an jedem Martinstag um 2o fl Rhein.vor). ....Vnd des alles Zu ainem waren Vrkhunndt geben wir Ir vnd Iren Erben den Brief mit des Ersamen,vnd geistlichen Herrn Wolfganngen Sagkrer der Zeyt pfarrers zu Gmunnden vnnsers lieben vettern vnd Swagers aygem anhanngenden Insigill besigelten ..... Zewgen Vnnser'gebet vmb dyse besiglung sind der Ersam geistlich Herr Michel Prunner Pfarr gesell zu Gmunden, der beschaiden Hanns Schott zu Osterperg vnd annder erber lewt gnug. Der Brief ist geben an Freytag Nach dem Sontag Letare in der Vassten Nach Cristi vnnsers lieben Herrn geburde Im fünnffzenhundert vnd dreytzehennden Jare."

Siegel fehlt. Die Urkunde wurde mit einer zweiten Urkunde(vom 27.Juni 1456)zusammengeklebt und als Umschlag für ein altes Tegernseer Urbar über Strengberg verwendet. (Das Urbar siehe in Lade A 66,57 Z 8) .Auf der Rückseite

./.

ist ein teilweise wegradierter unleserlicher Vermerk
über den Brief. Außerdem ist von jüngerer Hand der 1.
Hälfte des 16.Jh. der neue Verwendungszweck als Um=
schlag angegeben:
"Ain altz register Im Strennberg"

A 91/4

1513, 12.5.

Urkunde über den Streit zwischen Johannes Andreas Fo... (?), Kanoniker von Vercellae, und Nikolaus Horimantis, Kleriker von Venedig um Recht und Titel des Kanonikates an der Kirche von Torcelli.

"In nomine domini Amen. Anno a nativitate eiusdem domini Millesimo quingentesimo tertiodecimo in ..... die vero ~~quingentesimo~~ duodecimo mensis maij pontificatus sanctissimi in Christo Patris et Domini Domini Leonis divina providencia papae decimi anno primo in mei notarij .... testium que infrascriptorum ad hec specialiter vocatorum et rogatorum praesentia personaliter constituti ..... dominus Joannes Andreas Fo.....(?) canonicus Vercellensis principalis principaliter pro se ipso omnibus .... causa et forma quibus ..... potuit et debuit fecit et constituit ..... et ..... verum .... (6 7 Zeilen völlig verblaßte Tinte; unleserlich) .... doctore Domino Domino Jacobatio sacri palatij apostolici causarum auditore seu locum tenente in causa et lite eidem domino auditori seu locum tenenti per sedem apostolicam comissa ad instantiam cuiusdam domini Nicolai Horimantis (?) ..... clerici Venetiarum de et super iure et titulo sui canonicatus ecclesiae Torcellorum (?) per ipsum bonaque et iura sua defendentis, si ..... dicta causa ad romanam curiam sit legitime devoluta et ibidem per tractanda et non alias. Et super praemissis omnibus ..... tam coram praefato domino nostro Domino Leone papa atque suis vicecancellario camerae apostolicae et sacri palatij causarum auditoribus et eorum locum tenentibus et eorum quibuscumque iudicibus suis commissariis ordinariis extraordinariis delegatis subdelegatis .....(etc.)...

praesentibus verum domino Philipo de Nechis canonico Torcellano et discreto viro domino Rigo Cornerio (?) quondam domini Raphaelis cive Veneto testibus adhibitis vocatis specialiter atque rogatis.

A 102/3

1517, 24. Juni

Herzog Ulrich von Württemberg und einige seiner Verwandten erhalten die geistlichen Vorrechte des Hospitals vom Hl.Geist "in Saxia" zu Rom.

"Alexander de Neronibus de Florentina prothonotarius apostolicus,Sacri et apostolici Hospitalis Sancti Spiritus in Saxia de urbe praeceptor, ac totius ordinis eiusdem generalis Magister Sancti Domini nostri Pape Magister Domus, et ad infrascripta Commissarius apostolicus specialiter deputatus. ....."(an alle Welt-und Ordensgeistlichen)....
...."Noveritis qualiter die infrascripta devoti Christifideles Illustrissimi Principes et Domini Ulricus dux. Henricus pater eius Comes et Georgius Comes Württenbergenses et Mumpelgart, nec non Eva eiusdem Illustris Henrici Comitis uxor, et Maria filia eiusdem, devotione moti, in sanctissimam et apostolicam Confraternitatem predicti hospitalis nostri sancti spiritus in Saxia de Urbe intraverunt. Qua propter Consequuti sunt gratias et facultates iuxta privilegia et indulta per felicis recordationis Sixtum Papam IIII. et Complures alios summos Romanos Pontifices nobis et fratribus ordinis nostri sancti spiritus pro Confratribus et benefactoribus Hospitalis nostri predicti et membrorum eius Concessas, ac per Sanctum Dominum nostrum Dominum Leonem Papam.X. nuper Confirmatas extensas et ampliatas .....
....
..... In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium presentes nostras manu nostra propria subscriptas fideliter scribi ac sigilli Capitularis Hospitalis nostri Sancti Spiritus in Saxia de Urbe prefati in fidibus apponi soliti iussimus et fecimus appensione Communiri. Datum Rome in hospitali nostro Sancti spiritus predicto die vigesima quarta Mensis Junij Millesimo quingentesimo septimo decimo Pontificatus Sanctissimi in Christo patris et Domini nostri Domini Leonis divina providentia Pape decimi anno quinto constituti."

(Darauf folgt die Formel für einen vollkommenen Ablaß).

Siegel fehlt,Unterschrift fehlt. Zierrahmen, darin das Wappen des Ausstellers.

1518, 4. Mai A 89/3

Weiheurkunde der Annakapelle im Friedhof von Stift Ardagger.

" MDXVIII. Die IV. Mensis May Consecrata est Capella haec in Coemiterio Collegiatae Ecclesiae Sanctae Margarethae Virg. et Mart. in Ardaco Patauiensis Diocesis annexio, cum Altari suo in Honorem omnium Christi Fidelium Animarum, et Sanctae Annae Matris Beatae Mariae Virginis et Sancti Sebastiani Martyris, et SS. quatuordecim Auxiliatorum. per Reuerendissimum in Christo Patrem Dominum Bernardum Dei et Apostolicae Sedis gratia Episcopum LybanensemPassaviensis Ecclesiae Suffraganeum, ... Dedicatio uero ipsius Capellae die Dominica proxima post ascensionem Domini celebranda est.

1519, 20.3. In Lade A 90, Nr.7

Simon Hueterlechner, Benefiziat der Kürschnerpfründe zu Haag, kauft das Haus genannt das "Steinern~~ß~~t Stöckl" am Anger zu Haag von Peter, Mert, Erasmus, Barbara und Anna Pirchinger, der Erben nach ihrem Bruder , dem Benefiziaten Wolfgang Pirchinger, mit der Bedingung, daß 7 Pfund Pfennig zu einem Jahrtag für Wolfgang Pirchinger darauf liegen zu bleiben haben.

"Ich Symon Hueterlechner priester Passauer Bistumb, die Zeyt Vicarius vnd Beneficiat der Khürsner phrunt Zw Hag, Bekhen .... Revers brieff, Als mir die Erwen vnd beschaiden Peter Mert vnd Asm die Pirchinger Auch Barbara vnd Anna ir Swäster Daß Hawß genent das Stainen Stöckl am anger Zw Hag im Marckht gelegen, Hinden an des Erhart Haffner vnd Andre Sneyder Hewsser Stessundt, So von weylendt Ierem prueder Herren Wolffgang Pirchinger saligen, Beneficiaten der Khürsner phrunt daselbs Zw Hag nach seinem absterben Erblich an Sy khomen, vnd gefallen ist vmb ein Suma Gelts mir vnd meinen Erben Lawt aines Khawff briefs darumben ausgangen .....;"

Auf dem Haus sollen von der Kaufsumme 7 Pfund Pfennig liegenbleiben. Davon soll man jährlich für Wolfgang Pirchinger einen Jahrtag in der Pfarrkirche St.Michael zu Haag halten.

"Suntag Reminiscere in der Vasten....;"

Siegler: Simon Hueterlechner; vom Siegel in schwarzem Wachs ist nur ein Bruchstück erhalten.

A 90/18

In Lade ~~A 88~~ /Pergament/Kärnten

1520, 24.4.

Primus zu Stigklweingarten verkauft diese seine Taverne, Lehen des Johann Gevman, Hochmeisters des St.Georgsordens, an Urban Adlprecht.

"Ich Primus zu Stigklweingartn Bekhenn für mich ..... daz ich ..... verkhaufft und zu khauffen geben mein Pawrecht zu Haus vnd Veld an vnd auf der Tafern daselbs zu Stigklweingarten gelegen mit aller Zue- und eingehörung. Die dann des Hochwürdigen Fürsten vnd Herrn Hn.Johann Gevman Hochmaister St.Georgn Ordenns .....Vrbar und Yrn fürstlichen Gnaden zinspar ist. Dem beschaiden Vrban Adl~~pre~~precht vnd allen sein erben um ain Suma Gelts .... als dann im Lannd zu Cerndtn Recht ist ....."

Siegler: „ mit des edlen und vesten Augustin Reinwald die Zeit Anwald zu Mulestat"

Zeugen: "die erbern Hanns Schneider
Hanns Lederer vnd
Meuntl Hilgartner
all drey Burger zu Mulestat. Geben am vierundzwainzigisten ....."

Das Siegel fehlt.

A 102 /4

1520, 17. Juli, Rom

Johannes Cekius, Kanoniker von Eichstätt, wird zum päpstlichen Notar ernannt.

Leo papa X

Dilecte Fili salutem et apostolicam benedictionem ....
.....

..... Cum itaque sicut accepimus, Tu qui virtutum decoraris ornatibus nostris et Romanae ecclesiae obsequijs disponas insistere nosque alias gratum sentiamus Duae famae et probitatis odorem, Nos propterea .....
.....

..... te in nostrum , et apostolicae sedis Notarium auctoritate apostolica Tenore praesentium generose recipimus ..... absque tamen notariorum eorundem de numero participantium praeiudicio .....

Datum Romae apud sanctum Petrum sub Annulo piscatoris, die XVII, Julij, MDXX, Pontificatus Nostri Anno octavo.

(Ohne Siegel)

Bembus
(Unterschrift)

Rückseite: Dilecto filio magistro Joanni Cekio canonico Eistetensi notario nostro.

1522,14.2. In Lade A 9o, Nr.8

Mert Inderfeld(n)er, Benefiziat der Polster-Stiftung in Haag stiftet für seine Nachfolger das Haus auf der "Wysen" zu Haag gegen Abhaltung eines Jahrtages.

" Ich Mert Inderfeldner, Briester, Passawer Pistumbs an der Zeit Beneficiat der Polster phründ Zw Hag Bekhen für mich ..... Das ich recht vnd redlich geornt und gestifft hab, Orden und Styfft auch hiemit mit Wissen Gunst und Willen der Herschafft Salhenperg und in Crafft des Brieffs, Mein Hawß genant das Hawß auff der Wysen daselbs Zw Hag so ich von Newem auß meinem aigen guet auff ainem gruenen Wasen gesetzt und erpawt hab, wyl auch das es nun fürbaser ewiklich pey der benanten Polster phründ pleyb, vnd ain yeder Benefiziat der selben Phründ sol und er mag das selb Hawß wol innen haben ....."

Dafür muß der jeweilige Benefiziat einen Jahrtag für Inderfeldner am Tage nach St.Matthias halten. Der Brief soll in der Herrschaft Salaberg aufbewahrt werden die auch die Vogtei über die Stiftung haben soll.

Siegler: 1) Mert Inderfelder
2) „Elizabethen, Herren Jacoben von Hynderholcz saligen verlasne Wytib, dieser Zeit Fraw und Vogtin der Herschafft Salhenperg "

1.Siegel fehlt.
2. Siegel zerbrochen; nur ein kleines Bruchstück in schwarzem Wachs vorhanden

Zu den Hinterholzern: (auch Ritzenwinkler)
Jakob Hinterholzer, Sohn des Wolfgang Hinterholzer und der Dorothea von Seisehegg, war der letzte seines Geschlechtes.Nach Prevenhuber,Anales Styrenses,S.369, starb er 15o4, wobei sich Prevenhuber auf Jakobs Grabstein zu Gleink beruft.Hoheneck dagegen gibt den Dorotheentag 1524 als Sterbetag an (III/S.253 f)wobei er als Quelle das Gleinker Nekrologium angibt. Diese letztere Angabe ist sicher falsch,da aus der vorliegenden Urkunde hervorgeht,daß seine Gemahlin,Elisabeth Oberhaimer,To.d.Simon et Margarete v.O.zu Marspach, 1522 schon Witwe war.

A 88/14

1527, 14. Dezember; Göstling

Vergleich in einem Zehentstreit zwischen dem Pfarrer von Göstling Wolfgang Plannkh und seiner Gemeinde.

"Ich Wolffganng Kernstockh vnnd Leopuld Kernnstockh baide Burger zw Waidhofen ann der Ybbs Bekhennen ..... Alls sich Zwischen dem erwirdigen Herrn Wolfganng Plannckh.der Zeitt pharrer zu Gestinng an ainem Vnnd der gantzen pharmenig daselbs annders taills. Irrung Speen vnnd Zwitracht von wegen.der Zehenndt kheß So dieselben pharlewt Iiem pharrer Zw geben all Jar Jerlich schuldig sein. gehalden Derhalben der Edl vnnd vest Georg von Rorbach der Zeitt phleger der Herschafft Waidhofen an der Ibs.vnns daselbs hingeen Gesting gesanndt vnnd verornndt die sachen Zwischen den bartheien Zuverhorn,die in der guetigkhaitt hinzulegen vnd zu vertragen volmechtigen gwalt vnnd bevelh geben hatt Das wir mit dambt den erbernn Peter zu Hinderstain.der Zeit Ambtman Zw Gesting, Cristan auf der Lessing, Anndre Stenglauer.paur auf der Kholgrueb. Jorg auf der Aw, Veitt im Stoklreut,Steffan am Stuchsenlehen, Cristan am Oberegkh, Leonnhartt auf der Eisenwiss, Hanns im Slag. Hanns an der Lewtenn, Wolfganng im Klain Satlbrun. Michell am Restenlehen, Esell im Slag, Pertl im Tall, Cristan am Riserlehen, Jorg auf der Lagkhen, Wolfgang auf der Khir, Wolfganng auf dem Sallrigel, Wolfganng am Hamer, Gotthart auf der Lessing all im Ambt vnd phar Gesting gesessen die vor ernente Pharmening vleissigklich darzue erpeten hatt. auf vilhehabt mühe genugsamer erfarung vnnd Zuverhuetten khunftiger Irsall auch auf vorernentes Herrn Wolfganng Planngkh.pharrer vnnd der gantzen pharmenig Zw Gesting baider bartheien. Handgelübten gegeben. gwallt.frey vnnbezwungen wilkhurlich vertrauen. vnnd vorwissen fur Sy vnnd Ire nachkhomen. ainen entlichen vnwidersprechlichen vertrag.gemacht vnnd aufgericht.wie hernach volgt.vnd nemblichen also

Das gemeltem pharrer Zw Gesting vnnd seinen nachkhomenn von ainen ieden behausten guett in bemelter phar gelegen.wer das besitzt darauf man nicht aigen Swaigviech so man auf die allmen treibt hatt.all Jar Jerlich ain Zehendkheß wie in disem hiebeiligunden register mit benents Georgen von Rorbach anhangunden Insigl verfertigt.bej ainem Jeglichen guett sonderlich begriffen gebe Wo aber der pharman den kheß nicht haben mocht.oder den

pharrer der Zw gering gedeucht vnnd den nicht annemen wold.soll im sovill gelts.als in gemeltem register bej demselben guett anngezaigt Ist gereicht vnd gegeben werden. Dawider vnnd weiter ain taill den anndern in dhain weiß noch weg Iringen noch beswern solle Welher pharman aber in benenter phar Gesting sesshafft aigen Swaigviech hatt vnnd das geen allmen treibt der selb ist vorangezaigts kheß wie in gedachtem register bej seinem guett gemellt Zu geben nicht schuldig Sonndern er soll all dieweill er solher Swaig hatt alle Jar zu der pösten Zeitt Zwen tag ain jeden tag besonnder von all seinem Swaigviech sovill er des Zu melkhen hatt ain kheß machen. vnd die selben Zwen kheß so er in denn zwain tagen gemacht Hatt dem pharrer on all widerredt vnnd außzug für Zehend kheß raichen vnd zu hannden stellen damit der pharrer auch benugt sein soll vnnd merers von dem selben nicht begern ....."(Die Zehentkäse sind 8 Tage vor oder nach dem Jakobitage zu reichen oder zu bezahlen.Es folgen dann noch weitere Erläuterungen.)

....." der Edl vnd vest Georg von Rorbach der Zeitt phleger der Herschaft Waidhofen an der Ibs disen spruch zwen in gleicher lautt mit seinn aigen anhangunden Insigl verfertigt. " (Jede Partei erhält eine Urkunde und ein Register). "... Der vertrag ist geschehen Zu Gesting am Sambstag vor sand Thomans tag Nach Cristj geburd im xv ∅ und sibenund Zwaintzigisten Jarnn."

(Das Siegel fehlt, doch war es vermutlich das, das in der Siegelsammlung des Stiftes vorhanden ist.)

A 99/33

1530, 28. August

Urkunde über die Dienstleistung von einem Grundstück zu Neuhofen.

" Ich Michl Vleischacker Zw Ranndeckh In der Herrschafft Vlmarfelden Vnd ich Apolonia sein Eliche Hausfraw Bekhennen ..... Nach dem Vnnser lieber Schweher vnd vatter Hanns Eyspain Zu Newnhoffen seligen gesessen, ainen grundt von weilend Liennharden Partzhaimer seligen erkauft. Der dan Zwischen der Freythof Mawer Zu Newnhofen vnd der Lackhen In dem selben Hof. Zu nagst vnnser Schweher vnd vatter seligen Behawsung, darauf er ainen Keller halbs gesetzt, vnd gepawt, alle Jar järlichen von solhem grunt In das klain Heysl, Zwisch des Gatters, vnd des grundts, an den Freythof Hinan Vuerend, vnd gegen des Schönnotten Hawss zu Newnhofen gelegen, zu Sand Jörgen tag Hinein, Sechs phennig gültiger Müntz ..... zu dienen ..... schuldig gewesen deshalben Aber umb solhen Zinß vnnd Dinst nit brieflich urkhund verhanden Also, das wir ..... solhen Zinß vnd Dienst der Sechs phenning Alweg, In das beruert klain Hewsl, alle Jar Jarlichen den selben Dinst Zu Sannd Jörgen tag .... ausrichten, vnd betzallen. ..... Doch ainen Yeden ~~pha~~ pharer Zw Newnhoffen als grundherren an seiner Obrigkhait vnd lehenschaft unvergriffen ..... Und des Zu Urkhund, Ich Obemelter Michl Vleischackher vnd Ich Apolonia sein Hausfraw haben ..... erpetten, den Edln vnd vösten Heymeran von Frawnberg etc. phleger zu Vlmarfelden, das er sein Innsigl an diesen brief gehangen hat, ... Zeugen der gebette , umb das Innsigl sein die Ersamen Veitt Hofstetter Ambtman Zw Vlmarfelden, vnd Thoman Phisterpeckh Burger zu Vlmarfelden. Geben an Sonntag vor Egidij im fumfzehenhunderten vnd Im dreyssigisten Jare.

(Siegel fehlt.)

1537, 8. Februar Lade A 88 A01/1

Hans Zängerli zu Ischgl verkauft dem Christian Zangerle zu Langesthai im Paznauntal eine Alm und verschiedene andere Güter.

"Ich Hannß Zengerli der Zeit Seßhaft Zu Yschkell Im Gericht Nawderschperg Vnnd Ich Maria sein Eliche Haußfrau Bekennen Baide ..... daß wir mit günst ... vnsers gnedigen Herrn Abt auff Sant Marienperg als ganter Her der hernach gschribnen Alb vnd güeter Recht vnnd Redlichen ..... verkauft Habenn ..... Nach dem Landsrechten der furstlichen Grafschaft Zu Tyroll ..... dem Erberenn Cristan Zangerle Seßhaft zu Patznaun zu Langetzthayenn ..... den Zway tayll, Vnnd Anna seiner Elichen Hawßfrawenn vnd Iren Erben den dritten tayln Benenntlichen alle Vnsere gmelten wirtleut verkauffer Vberthüyr vnnd grechtigkait In ainer Alb halben glegenn zu dem Vorgmelten Yschkell vnnd gnant ist auff Fidt mit Sambt ainer Thayenn auch mit sambt ainem Langetzperg vnnd mit ainer Thayenn Vnnd genant ist Pardätsch auch mit Sambt den Mäderren vnnd pyllenn wie sy dar Zu ghorung und grechtigkeit mit wunwaide waser waserlaitung mit weg vnnd mit Steg vnd Tewynn (?) vnd flucht waide, Hoch vnnd nyder, wie dan von alter das gbraucht vnnd gnosen ist Vnnd Thonig Zengerli zu seiner nützung ainghabt hat ..... Vnnd ist der Khauff dar umb Vyerthalb Hündert gulden Reinisch yer Sechßzig kreutzer für ain gulden graith .... Vnd das zu warer Vrkund ..... geben wir ..... diesen brief Bsigleten mit des fürsichtigen vnnd weysenn Petter Schermers Zu Parfuchs Im gricht Landegkh seßhaft aygenn hie anhangenden In Sigell ..... vmb Pete des In Sigells sein Zeuyggen die Erberren mit Namen Cristann Hawserwiert Zu Füß Im Gricht Lawdegkh (!) seßhaft Vnnd Cristan Tschyderer vnnd Balthaser Stampffer Baide Seßhaft im Gricht Landegkh vnnd mer Erber leüt. Das ist Bschehenn am Nachste Donstag nach vnser liebenn frawentag Zu liechtmes als man Zalt nach der gepurdt Cristi vnsers liebenn Herrenn Fünff Zehenn Hündert Vnnd Im Siben vnnd Dreysigisten Jar."

(1 Siegel in schwarzem Wachs.)

A 99/34

1538, 31. März

Testament der Ursula Roserin, worin sie der Kirche zu Neuhofen einen Jahrtag stiftet.

" Ich Lienhardus Holczner der Zeit Khirich Heer der pharkhirchen Neuhofen, Ich Thoman Phisterpeckh, Ich Michl Englperger bede burger Zu Vlmarfeldn, Ich Wolffgang Maurer Zu Schindaw. Bekhennen all ..... Das weylennd Vrsula Roserin ..... ain testament vnnd geschrifft auffgericht, vnnd vnns Zu Testamentary erpeten ..... Erstlich hat sy ..... Ir wysen Zu Stelczperg, so der Herschaft Vlmarveldn mit der lehenschaft vnnd Oberchaitn Zuegehörig, vnnd Piratzfeldner phar gelegen, Vnnser lieben frawen Gotzhaus Zu Neuhofen geschafft. Vnd ain Jeder pharer daselbs sull Järlich Zu Lobe vnnd Eere der Heyligen Triualtichait vnnd der Junckhfraw Marie ainen Jartag. Nemblich vigilj, Seelambt vnnd Lobambt vngeverde In der wochen nach mitfasten all Jar halten. Für solchen Jartag, sul ain Jeder Zechmaister daselbs ,ainen pharrer, von der wysen, wie recht vnd pillich betzallen. Vnnd der Jetzig Zechmaister mit Namen Florian Tantzer zu Perbarstorff, soll dieser wysen sein leben lanng Lehentrager seyn .....Solches Testament vnnd geschsft Haben wir Obemelt Testamentary, dem Edln vnnd vestn Haymeram von Fraunberg etc.phleger vnnd verwalter der He Herschaft Vlmarfeldn, Fürtragen ..... Zu dem Hat ermelter Herr von Fraunberg Zu ainem Überfluß, angeregter Ursula Roserin saligen etlich Irrer freundt mit Namen Leopold Maurer Zu Schindaw, vnnd Jorgen Erlinger Zu Spiegelsperg, In beywesen vnnser gespracht, Ob sy solch testament auch lobten. Darauff haben sy wilkhurlich dare rein Consentiert vnd bewilligt..... Demnach Haben wir Oftbemelt Testamentary, vnnd Ich vorermelter Leopold Maurer vnnd Jorg Erlinger, Als nächst freundt vnd Gerhaben zwaier khinnder, mit namen Jorg vnnd Gredl, ernennter Roserin saligen verlassen Enickhl, so der Zeit vnvogtper, Obernennten Herrn von Fraunberg etc. ..... erpeten, Das er solch Testament ..... Mit seinem angepornnen Insigl verfertigt hate ..... Zeugen der gepete vmb das Insigl sein gewesen, wir Obemelte Testamentary. Bescheen Do man Zalt von Christi vnnsers lieben Herrn gepurdt funnfftzehen Hundertisten vnnd Im achtvndDreyßigisten Jare,An suntag Letare In der Fasten."

(Siegel in rotem Wachs beschädigt.)

1539, 7. April A 94/1o

Abt Johann von Säusenstein verleiht dem Wolfgang Riegler, Bürger zu Senftenberg, einen Weingarten im Dorntal zu Senftenberg, genannt der "Träusl".

"Wier Johanns von Gots Genaden Abbt Zu Gotztall, Das man Nennt,Seißenstain, Vnnd wier Der Ganncz Conuent daselbs Bekhennen ..... das wier ..... hinlassen haben vnnsern Weingarten, Zu Senftenberg, genannt der Treusel, Im Dorntall gelegen Der vnnsers Goczhauß Rechts Erb aygen ist, vnnd Jerlich Auff die vesten Zu Senftenberg an Sand Michelstag Dient drey Pfening Dem Erbern Wolfgangen Rigler, daselbs Zu Senftenberg burger, Margaretha seiner Helichen Hawsfrawen Cristoffen seinem sone,Katherina seiner tochter, Vnnd Leopolten seinem sone Auf die fünff leyb in sollicher beschaidenhait, das sy denselben peylich legen ...!"

(Die Bedingungen sind gleich wie in der Regeste vom 22.12.1495. Vergleiche dort !)

...."Des Zu vrkhundt. Geben wier Inn Disen brieff besigelt, mit vnserm Vnnd Vnnsers Conuents beder Anhanngunder Insigeln, Beschechen Am Montag nach dem Heiligen Ostertag, Tausent fünfhundert vnd Im Neunvnnddreissigisten Jaren."Johannes abbas in valle dei M.ppa. 1.5.3.9 "

Beide Siegel fehlen

A91/5

1539, 28.5.

Antonius, Graf von Purlilia, verkauft für sich und seine Erben und im Namen seines Bruders Fabius etliche Mansen und ihre Einkünfte an den Edlen Petrus, den Sohn des Johannes Antonius, und an seine Konsorten.

" ..... Anno .... millesimo quingentesimo trigesimo nono, Indictione duodecima, die vero ..... vigesimo octavo mensis maij Actum in villa Sanctae Phorae In hospitio eius domo infrascripti domini venditoris presentibus domino Alexandro filio domini Alexii de Locatellis de Purliliis et domino Sebastiano quondam Leonardi Colussij olim de Prato fabro hospite in dicto hospitio et Vincentio filio Francisci Odorici donati de Maniaco libero testibus adhibitis vocatis specialiter et rogatis: Ibique magnificus et Generosus Dominus Antonius comes Purliliarum, quondam magnifici ac generosi comitis domini Prostocimi per se et suos heredes ac vice et nomine Magnifici ac Reverendi Comitis domini Fabij eius (?) fratris pro quo in propriis bonis promisit de ..... . Et si opus fuerit .... ad omnem requisitorum infrascripti domini emptoris dedit vendidit atque Imperpetuum tradidit nobili domino Petro filio nobilis domini Joannis Antonii et nobilibus dominis consortibus Moniaci ibidem presenti stipulanti ementi et recipienti vice et nominis prefati domini Joannis Antonii eius patris et eius heredum omnes et singulos ..... et redditus infrascriptos nominatim (?) sibi debitos: et solitos solvi ab infrascriptis suis Colonis in et super infrascriptis suis mansis : Et prefato domino Petro emptori ut supra stipulanti nominatim (?) temporibus debitis et consuetis solvendos per predictos infrascriptos eius colonos sive quoscumque alios in futurum : Et pro tempore tenentes et possidentes dictos mansos ad mensuram Purliliarum ....."

....." Ego Blasius quondam domini Joannis Antonii de Spigno (?) publicus apostolica atque imperiali auctoritate notarius et Maniaci civibus suprascriptus dictus

Ergo rogatus scripsi et in hanc presentem formam reddigi signo nomineque meis appositis consuetis in premissorum fidem.

Signett des Notars.

A 100/4

1543, 28. Mai

Anton Repl zu der Aich verkauft dem Lienhard Khopler die Behausung und Taverne auf der "Widm" zu Münzbach,OÖ.

"Ich Annthonj Rapl Zw der Aich vnnd ich Margretha sein Eelich Hawsfraw Bekhennen ..... das wir Recht vnnd redlichen verkhawfft vnnd Zekawffen geben haben Liennhartn Khopler Barbara seiner eelichen Hawsfrawen vnd Irnn baidn erben vnnser behawssung vnnd Taffern auf der Widm Zw Münspach darauf wir heuslich gesessen mit sambt aller Irer rechtlichen ein vnnd Zuegehorung nichts davonn ausgenomen welhe taffern ainem yedlichen pharrer sanndt Larenntzn pharr khirchen Zw Münspach diennsper vnnd mit der vogthey vnnd aller annderer obrigkait Zw der Herschafft Winthag gehöryg vnnd vnnderworffen ist, ums ain suma geltz .....
..... alsdan solhes khawffs der Herschafft Winthag vnnd Lanndeß Österreich ob der Enns Recht ist unngeverlich mit vrkhundt des briefs der verfertigt ist mit des wolgebornnen Herrn Herrn Anndree vonn Prag Freyherrn Zw Winthag vnnsers genedigen Herrn aigen annhanngunden Innsigl .....
..... Zeugen der sachen sein die erbern Peter Strasser der Zeit Richter Zw Münspach Michel Ärczt Burger daselbs vnnd Sigmundt Hoffer bey Zell. Geben ann Montag nach vnnsers Herrn Fronnleichnamsstag nach Cristi vnnsers liem Herrn gebuerde im fümffczechenhundert vnnd drewvndviercz igisten Jar."

(Siegel fehlt.)

1546, 8.6., Ischgl In Lade ~~88 a~~ A 101/2

Pergamentlibell aus dem Jahre 1546; Paznauntal/Tirol

Titelseite:

"Cristan Zänngerlis Zw Länngißtheyen (Langesthei, Bez. Landeck, Paznauntal) Kuntschafftn wider Liennhart Riern erben

1546 n Jare"

Mit späterer Hand:

Nr.1 " gegen Pardätsch vnnd Föllil betröffend"

Ab Seite 2:

" Ich Hanns Zänngerli, des Edlen vnnd vessten Hannsen Khuen von Belasi zu Liechtenberg. Römischer Hungrischer vnd Behemischer Künigklicher Majestat etc. (Rat) meins aller genedigisten Herrn Phleger Zw Nawdersperg (Burg Naudersberg bei Nauders am Reschenscheideck). Richter Zw Ysgl (Ischgl, Paznauntal). Bekhenn offenlichen mit disem Kuntschafft libell. Das Ich anheunt seinen Dato. mit dem stab an gewonlicher gedingstat daselbs Zw Ysgl Kuntschafften Zuuerhören Zu recht gesessen bin. Für mich vnd die hernach ernenntten meine Rechtsprecher verdincklichen erschine. Der Erber Cristan Zänngerli Zun Länngistheyen In Patznaun. Gerichts Lanndegkh (Landeck) seßhafft. Bat vnnd ruefft mich an. von Ambts vnnd götliche gerechtigkhait willen, Ime die hernach geschribnen Kundtschafftn der Er gegen vnnd wider weylennd Liennhard Riern seligen Im leben Zw Ysgl gesessen. gelassen erben. vnnd mitverwanndten Zu gebrauchen nodturfftig were: auf Zunemen vnd Zuuerhören. vnnd die wie sich gebürt vnndter Gerichts Innsigel ordennlich Zuwerfertigen. Gab auch gedachter Cristan Zänngerli. durch meins Fronpoten vermeldung Zuuersteen . Wie Er dem Märkhn. Hannsen. Martein. vnnd Jacob Riern, all vier gebrüedern. vnd Casparn Mewtzi (?) als seinen gegenthailen. all Zw Ysgl seßhafft. disen Kuntschafft rechttag verkhünt vnnd Zw wissen gethan hab. Die sich dan verdincklichenn in gegen Anntzug eingelassen vnnd erschinen, Auch so⁄ stellte .....(hier fehlt 1 Wort) bemellter Cristan Zänngerli Zw Kuntschafft personen für. Die Erbern vnnd weysen, Blasius Gilgen, Martein Müllner, Vessten Huen all drey aus dem Gericht Lanndegkh. Hannsen Salltner, Mathew Michel, Jacob Panet. Hannsen Zänngerli, Hannsen Pah. Pauln Graß. vnnd Cristan Graß all Siben in

Galthuern (Galtür, Paznauntal) vnd Yschler (!) Gebiet seßhaft . - Denen Ich als Richter auf beider thail gethane Antzug. ain klare lautere warhait Zw bekhennen auch sagen, vnd nyemand darInn das der warhait fürstenndig sein möchte anZwsehen. Wie Sy das am Jüngsten tag vor Got Zuueranntwartten wissen. vnd sich Innhalt der Lanndsordnung mit allen puncten vnd artigklen Zw thungé gebürt beim Ayd Zwgesprochen hab, Darauf hat Annfennklicher Blasius Gilg. auf baider thail anntzug bekhannt vnd gesagt, das er da ongeuerlich Siben Jar dem Allten Annthonj Zänngerli vnnd seinem Sun Hanns Zänngerli gediennt. vnnd sechs Jar hab Er auf des Cristan Zänngerlis Hof zue Ysgl bestanntsweyse gehausst, Hab Er als Zewg vmb khain stoß nye gehört. Das die Riern khain gerechtigkhait vber das Jöchli oder über den Grat nit angesprochen haben noch haben wellen, Dan wan Er als Mair gewisst het : Das Sy mit Irem vich, vber das Jöchli gefarn weren, so het Ers nit gelitten, Wan er als Zewg hetts wol gewisst. Des Ers als Zewg nit hette sollen leiden , vnnd das Sy des recht hietten. Weiter bekhannt: Wie Er hab vom Thönj Zänngerli gehört, der dan auch thail in Pardärtsch (Alm bei Ischgl) gehabt. Wen Er Innen worden sey, das Sy vber das Jöchli gefaren weren, so het Ers nit gelitten, Dan des walds halben wiß Zewg nichts darumb, Dan Im die Riern nye khain schaden gethan - Weitter Zewg vermellt. Er gedennckh nur ain Theyen in ober Füllül (Velialpe, Ischgl). die dagewesen sey.

Martein Müllner, hat auf beider thail anntzug bekhennt vnnd gesagt. Es sey geschehen. Das Er vor fünfvndzweintzig Jaren von seinem vatter da in dem Länngisperg Pardätsch gehiettet hab. Do hab Er nye gehört. weder vom Thönj Zänngerli oder anndern noch von seinem vattern selign. der da auf dem Hof ongeuerlich funf Jar gehausst hat, nye khain Klag von den Fülüllern gehört. Das die Fülüller den Pardärtschern khain schaden nye gethan haben,

Vesst Huen. hat auf beider partheyen anntzug bekhannt vnd gesagt, Es sey geschehen. das Er als Zewg vor sechs oder Sibenvnddreyssigkh Jaren. dem Thönj Zänngerli . In Pardätsch zwen Sumer. Auch den Peter Püchler. Ain Sumer, vnnd dem Hanns Grassen Ain Sumer gehiet,

Da hab Er nye gehört, das die Fülüller vber den Grat herein gefarn seyen, Er kuntschaffter vermainte auch nit muglich zu sein, das Sy mit dem vich herein mugen faren, Vnnd vndten In dem wald, sey Er offt nach norn hinaußgefarn. Das In nyemannd daran weder geenngtt noch geirt hab. Vnnd Er als Kuntschaffter, Hab nye khain annder vich biss an Fülüller wisen gesehen, Dan Pardätscher vich. Sonnst annderst Im wald, Wiß Zewg khain andern markhstain, Vnnd Inn dem obern Filüll. wiß Zewg nit annderst, Dan es seyen zwo Theyen gewessenn -

Hannß Salltner het auf baider partheyen Anntzug bekhannt vnd gesagt. Das Er vor Sibenvndzwaintzig Jaren dem Hanns Grassen ain Sumer in Filüll gehiet hab. Do sey Er vber das Jöchli hinein gefarn. Do seyen Pardätscher Hirtten khomen, vnnd haben Im ainer Khue die schellen abgenomen. Do haben Sy mit Im gemacht. wan Er mer hervber farn well. So wellen Sy Im die schell nit geben, Well Er Inen aber verhaissen, nit mer hervber Zw farn. so wellen Sy Im die schellen willigklichn wider faren lassen. Das hab Er als Kuntschafter Inen Zwgesagt vnnd gehallten, Weitter hab Er khain marckh gewisst. vnnd hab man Im khains Zaigt, Er als Zewg hab wol gehört: Das Sy vormals auch stössig seyen worden vmb die sach. Vnd vnndten Im wald. sey Er auch wol ye Zw Zeiten hineingefarn. Hab aber Nyemannd gesehen. vnnd In Hab nyemand geirt. Vnnd das annder Jar, Hab Er Kuntschaffter dem Hanns Zänngerli gehiet, Im Pardetsch. Do sey Er auch hinaußgefarn, obne biß an das Jöchli. Das hab Im nyemannd begert. weder Zw wören noch Zuuertreibenn.

Mathew Michel. Hat auf baider thail anntzug bekhannt vnd gesagt. Wie er vor Dreyssigkh Jaren da hab auf der Grassen guet gehausst. Vnnd hab In Filüll Zwen oder drey Sumer gesumert. Do seyen sy wol hineingefarn über den Gradt oder Joch. aber nit offenlich. sonnder Haimlich vnnd Im wald sein Sy wol gefarn, Aber Sy haben umb khain stoß nit gewisst.

Jacob Pannet. Hat auf baider partheyen anntzug bekhannt vnnd gesagt. Das Er ongeuerlich vor dreyssigkh Jaren auf der Grassen guet gehausst hat.

Vnnd hab auf Filüll mit dem allten Riern, auch Schalberl. vnd mit dem Claus Schuester gesennet. Do Zumal sey nur ain Theyen gewesen, Do Haben Sy mitainannder gezaint oder gemessen.Do sey ain vnwillen gewesen mit dem Doni Zänngerli vnnd mit den Riern Das der Riern Hirten vber das Jöchli hinein gefarn sein in Pardätsch. Do hab Rier den Hirtten bevolchen Sy sollen nit vber das Jöchli hineinfarn, dan etzwan h.imlich. Wan Er wiß nit. Das Sy Khain gerechtigkhait vber das Jöchli hinüber haben, oder vber den Gradt.

Hans Zänngerli hat auf baide parthayen Anntzug bekhannt vnnd gesagt. Er Hab seinenn vatter Siben Länngiß gehiet in Pardetsch, Hab Er nye von Khain stoß gehört. den Sy mit ainander haben von der Alben wegen, biß Sy die Theyen In Ober Filüll gemacht haben, aber daruor sey In Ober Filüll Khain Theyen gewesen. Do hab Er angefangen hausen Ain Jar da. das annder dort. Da In der selbigen Zeit. haben Sy Zwo Theyen gemacht In Ober Filüll Vnnd nit lanng darnach Hab Er als Kuntschaffter gehört seinen vatter klagen, Sy faren Im obne gegen seinen mödern herein, Darnach sey Er getzogen auf ßein als Kuntschafftters vettern Cristan von Lanngißtheyen Hof daselbs Zu Yssgl vnnd Hab Zwelf Jar darauf gehausst. Do hab sich sein Vatter Thonj Zängerli In denen Jaren beklagt: Sy veretzen Im das seinig obne herein vnnd sey wunderlich gewesen, vnnd sonnst wiß Er nit mer. Dan das ain Trewen ist gewesen ob des Caspars Thayen die yetz des Caspar Maretzis ist. Der Ist ganngen biß aufs Eggli gegen dem statzigen Pleyslen.

Hanns Pali hat auf baider partheyen Anntzug bekhannt vnnd gesagt Das Er dem allten Hanns Grassen hab zwen Sumer gehiet,Do sey Er baide Sumer obne hineingefarn, vber der Gradt. Vnnd wan Er mit den Anndern hineingefarn sey gegen den Mödern. So haben Sy sich vbl gefürcht.Vnd vnndten weiß Er nichts darumb. vnnd Het In nyemannd beschrirn.

Paul Graß hat auf baider partheyen anntzug bekhannt vnnd gesagt. Das Er da Im Vordern Falüll ain Summer gehiet hab seinem vattern seligen, Hab Er gehört, wie seins vatters Hirten etzwan hineingefarn sein vber das Jöchli. Da Hab Thonj Zänngerli seinen vatter gehanndlet.Hab Im sein Vater guette reed geben vnnd gesagt, Er well wol mit

seinen Hirten reden, Das Sy nit mer hineinfarn.

Cristan Graß hat auf baider partheyen Anzug bekhannt. Das Er vor viertzigkh Jarn da gehuettet hab. Do sey Er vn oben in wald hineingefarn, Wan In aber der allt Thönis Zänngerli hab ersehen, So hab InThönj wellen ergenngen. Das vnd weder minder noch mer sey Ditzmal den obgemellten Kuntschafft personen auf baider thail anntzug also wern Kunt vnd guet wissen. Darumben Iren sagen vnd Zeugnussen von baiden partheyen. Dermassen glauben gegeben, als wan Sy nach ordnung des Rechtens mit Iren leiblichen Geschwornen Ayden bekrefftigt vnd bestat weren. Sollen auch guetlich oder rechtlich souil gellten. krafft vnnd würkhung habenn. Welcher Kuntschafft sagen Cristan Zänngerli durch sein Zu gedingten vormundt vmb sein pfenning geschriben vnd besiglt begert. Auch sich Zu ainer oder mer Kuntschafftn In der Haubtsach mit seiner manhait vnd aid Zu stellen, Vnd Ob Er mer Kuntschafft Die Er yetz mit den fürpot nit ankhomen mugen noch nit anhaim gewesen sein.nodtürftig wurde einZuZiehen vorbehallten. Vnnd solichs alles für ain pilliche begerung . ob In yemannt das verwidern wolte. In erkhanntnis des Rechten gesetzt. Das Im Zueruolgen mit vrtl Zuerkhannt ward. Des Zu waren vrkhunt. Dieweil Ich obgenanntter Hann Zänngerli diser sachen Richter, selbs khain aigen Innsigl nit hab. So hat der fürsichtig vnd weys Georg vom Annger der Zeit Richter Zu Nawders sein aigen Innsigl doch Im vnd sein erben on schaden hiefürgehennkht. Darumben Ich an seiner stat von Ambt vnd Gerichts wegen vmb das Innsigel mit ganntzem Vleis erpeten. Den Ersamen Hannsen Zänngerli den Jüngern auch Zu Ysgl seßhafft, vnnd Im wider des Innsigel noch auf nemung desselbigen nit Zu reden noch thuen an recht aidstat gelobt.

Zeugen meiner pete vmb das Insigl Vnnd vrthailer diser hanndlung auch bey bestättung verlesung vnd verhörung der Kuntschafftn sein gewesen. Die Erbern weysen als meine darZu eruorderten mit namen. Caspar Walther,Joerg Gfall, Jörg Pfeiffer. Hanns Prenner. all vier Zu Ysgl. Jacob Geiger vnd Peter Schalber baid Zu Galthür seßhafft.

Geschehen Zw Ysgl.am Achten tag des Brachmonats.Nach Christj vnnsers lieben herrn geburde funnftzehenhundert vnnd darnach Im Sechsvndviertzigisten Jare.

Siegel in Holzkapsel erhalten; grünes Wachs.

1551, 4. März A 101/3

Die Brüder Christian und Peter Zenngerli und Melchior Lechleiter, als Vormund ihrer Schwester Margarete, verkaufen dem Christian Zenngerli zu Langesthei im Paznauntal den halben "Ydhof" zu Ischgl und andere Güter.

"Ich Cristan vnd Peter die Zenngerli genant die bed Eeliche brueder der Cristan hausesen an sant Bartlomesberg in Bludentzer Gericht der Peter wessenlich in Batznaun vnd Melcher Lechleiter zu Perfuchs Im Gericht Lanndegkh als ain gewaltiger gesetzer gerhab ainer Margretha wessenlich zu Grins vnd ain Eheliche schwester der vorgedachten Zwayer brüeder Bekennen offenlich mit dem brief Ich als gerhab anstat meiner Fogt Dochter für mich vnd al mein nach gesetzen Das wir mit gunst wissen vnd willen des Erwirdigen Geistlichen Heren Bernhart Abt vnnssers genädigen Heren des wirdigen Gotzhaws sant Mariaberg vnd gemeinen Cofents als Grundt vnd Zins Hern durch schlechts redlich vnd auf richtig mit steeter Eewiger Fürtzicht wissenlich mit dissem brief wie des nach dem Lanndsrecht der Fürstlichen Grafschafft Tirol aller pest crafft hat hingeben vnd verkauft haben Dem Erbern Cristan Zenngerli in Batznaun zu Lanngetzdaya Im gedachten Gericht Lanndegkh Im vnd seinen erben Alle vnnser pawrecht Zu Yschgel Im Gericht Nauderts in hallem Ydhoff wie wir das daselbs in haws vnd hoff stuckh vnd güeter in Lanngetzperg vnd Sumer alb in perkh mäder Ererbt auch den sechsten tail der Clauß bleis wie wir das von Hans Schänner Erkauft haben .....
..... Darumb So haben wir von Im zu rechtem kauf Empfangen vnd Aingenomen benamtlich ain Hundert vnd zwenvndsybentzig guldin reinisch in muntz in gueter gewenlicher Lanndswerung .....
..... Mit vrkundt Durch vnnsser offt gedachter Cristan vnd Peter die Zenngerli Melcher Lechleiter als gerhab alle alls verkauffer aller fleissige bete wegen verfertigt mit Des Erbern fürnemen vnd weissen Jacob Waldners zu Grins aignen hieron hangendem Innsigel auch so hat der erber Hanns Ladner in Batznaun Inen beden vnd Iren erben ohnschaden das bete umbs Innsigel von vnns aufgenomen ..... vmbs bete des Innsigels seind Zeugen die erbern Ziper Jon, Nan Jung, Hanns Krismer, Hanns Cuenrat, Jacob Jonn, Hanns Krismer Zum See seshafft. Beschehen am fierten tag mertzen nach Cristi ge-

purt vnnssers lieben Heren fünftzehen Hundert vnnd
Im ainsvndfünftzigisten Jar."

Nur 1 Siegel in schwarzem Wachs in Holzkapsel
Das Wappen unkenntlich; auf einem Schriftband der
Name "Waldner" erkennbar.

A 99/35

1556, 5.Juli

Georg Aigner auf der Plach und Gotthard Aigner am Aigen, Untertanen vom Erlakloster, verkaufen der Kirche zu Neuhofen den Zehent auf 3 Gütern zu Ober Hörnpach.

"Ich Geörg Aigner auff der Plach, vnnd Ich Gotthardt Aygner am Aygen, gebrueder. Khaterina vnd Ellspeta vnnser Eeliche Hausfrawen, beyd dem wirdigen Gotshauß Erlacloster vnnderwürffig. Bekhennen ..... Das wier ..... verkhaufft haben ..... Nämblich Vnnsern ganntzen Zehenndt, Der auff dreien guettern Zu Obern Hörnpach In der Herrschafft Vllmerfelden gelegen ist, darein gehört, Vnnd Rechts Lehen ist von dem Hochwierdigen Fürsstn vnnd Herrn Herrn Leo Bischoven Zw Freysing etc. ..... Vnnser frauen Pharrkhirchen Zw Neunhofen dem Erbarn Symon Lechner Zu Dieplstorff Der Zeit Zechmaister vnnd Kirchprobst ernennter vnnser Frauen Pharrkirchen Zu Neunhofen .... Geschehen den funfften Tag Julij Nach Christi vnsers Lieben Herrn vnnd seligmachers gepuertt fünffzehenhunderth vnnd Im Sechsvndfunnffzigisten Jare."

Siegler: " der Edle vnnd Veste Hanns Illsung der Zeit phleger Zw Vlmerfelden"

Zeugen:"der Erber Jörg Sudmer als Margkht Richter alhie zu Vllmerfellden vnd

Veith Hofstetter Hofambtman daselbst."

(Das Siegel fehlt.)

Plach = Plaika, Pfarre Winklarn
Aygen = Aigen, Pfarre Winklarn
Obern Hörnpach = Ober Hömbach, Pfarre Neuhofen
Dieplstorff = Dippersdorf, Pfarre Neuhofen
Vllmerfelden = Ulmerfeld

102/5

In Lade A 88; Papier

1561, 28.2.; Planegg

Geburts-und Lehrbrief des Christoph Zapf

Ich Hannß Lüng Bekhenn hiemit"..... daß (heute) persönlich vor mir erschienen ist der„Erbar maister Cristoff Zapf,seins Handberch ain Zymerman,mein Vnterthan und in meiner Hofmarch zu Planeckh haussessig vun gab mir zuuernemen,wie er sein und seiner abgestorben eeligen Hausfrawen Elisabetham, Irer baider Eeliche ZusamenKhunfft geschrifftlichen schein und Khundschafftn(seiner Khinder eelichen Geburt vnd herkomens halber benotturfftiget wäre)....."Bezüglich seiner Heirat und der ehelichen Geburt seiner Kinder führt er als Zeugen vor: "Leonhart Schneider seines Alters yber hundert Jaren, Ulrich Schmit,seines Alters bey neinundachtzig Jaren, Andre Sedlbauer,auch bey 8o Iaren alt, alle drey zu Blaneckh seßhaft." Die 3 Zeugen wurden vereidigt und sagen getrennt aus, daß Christoph Zapf und seine Frau Elisabeth in der Pfarrkirche zu Planegg "zur Kirchen vnd Gassen gangen und von Priesters Hand zusammengegeben worden". Sie hätten miteinander 4 eheliche Kinder gezeugt und zwar: Cristoff, Hanns, Barbara und Elspet. Alle 3 Zeugen waren seinerzeit bei der Hochzeit geladene Gäste.

Christoph Zapf,der jüngere, hat die Schneiderei erlernt. Er stellt drei Schneidermeister vor : Hanns Stauff Jorg Oberndarffer und Daniel Fabm, die geschworen haben, Christoph Zapf,der jüngere, habe bei Meister "Jacob Veit zu Stättin in Lanndts Pomern in Closterhoff daselbst seshafft auf gantze dren Jarn nacheinander folgendt " die Schneiderei erlernt und sei dort "eingedingt gewesen"

Siegler des Briefes:
Hannß Lüng zu Blaneckh

Zeugen der Bitte um das Siegel waren: die ehrsamen
Wolfgang Diechtl zu Khrälling und
Hans Wilhalbm zu Blaneckh

Das Siegel fehlt; ein Einschnitt im Papier (!) für 1 Siegel ist vorhanden.

Planegg liegt wsw. von München.

A 88/15

1562, 18. November, Wien

Kaiser Ferdinand belehnt Bernhard, Graf von Hardegg, auch als Lehensträger für seine Brüder und Vettern, mit dem obersten Schenkenamt in Österreich.

"Wir Ferdinand von Gottes genaden Erwelter Römischer Khayser ..... Bekhennen ..... datz für vnnß khumen ist, der Edl vnnser lieber getreuer Bernhard Graue zu Hardegkh, Zu Glatz vnd im Machlanndt, vnnser Öbrister Schengkh in Österreich, vnnd Erbdruchsäß in Steyr, vnnd hat vnnß vnderthäniglichen angerueffen, vnd gebeten, datz wir Ime als dem Eltern für sich selbst, vnnd anstat als Lehentrager Sigmunden, Hainrichen, Vlrichen, Juliusen vnnd Ferdinanden seiner Gebrueder, Auch weillendt Johannsen Grauen Zu Hardegkh gelassen Sünen mit Namen Wolf Dietrichen, vnd Hanns Friderichen Grauen Zu Hardegkh Zu Glatz, vnd Im Machlanndt, Irer vettern, dasselb vnnser Obrist Schengkenambt, so von vnnß, vnnd vnnserem Hauß Österreich Zu lehen rürt, Zu lehen Zuverleihen genädigclich geruehten, Wann datz Ir Erb, vnnd vormals durch weilenndt Juliusen Grauen Zu Hardegkh etc. Irem Vattern vnnd Vettern Als Dem Eltern für sich selbst, vnnd als Lehentrager obbenanter Wolf Dietrichen vnd Hanns Friderichen Auch Cristoffen Ires Brueders der numaln hernach mit Todt abganngen, von vnnß auch Zu lehen empfanngen worden wäre. Innhalt des Lehenbrieffs vnnß deshalben fürbracht ...." (Der Kaiser verleiht ihnen das oberste Schenkenamt.) .....
..... "Mit Vrkundt ditz brieffs, Geben in vnnser Stat Wienn den Achtzehenden tag Novembriß, Nach Cristi geburde, Fümffzehenhundert vnnd im Zwayvndsechtzigisten .....Jar."

Commissio Domini electi
Imperatoris in consilio

Erasm.von Puecham
Freyherr etc. mp.

(und weitere drei Unterschriften)
Das Siegel fehlt.

A9116

1565, 17.9.

Urkunde über die Installation des Angelus Panceruta als Prokurator des Hieronymus von den Grafen der Purlilier in der Prioratskirche des hl.Erzengels Michael vor den Mauern der Stadt Purlilia.

" ..... Anno Nativitatis eiusdem millesimo quingentesimo sexagesimo quinto, Indictione octava, die 17, mensis septembris. Reverendus dominus presbiter Jacobus Oliva Vicarius Oppidi Purliliarum, et Abbas Jane in executione ~~xxxxx~~ literarum apostolicarum diei 3 augusti proximo prefati colationis facte in persona reverendi et illustris domini Hieronimi ex comitibus Purliliarum et Brugnariae dicta Ecclesia Prioratus nuncupati sancti Mihaelis Arcangeli extra, et prope muros oppidi prefati Purliliarum Concordiensis Diocesis, quae est sine cura vacante per liberam resignationem factam per reverendum et illustrem dominum Fabium ex comitibus prefatis illius ultimum possessorem, Accedens ad ipsam Ecclesiam introduxit venerabilem dominum presbiterum Angelum Panceruta Vicerectorem Ecclesie Sancti Heleris de Turre procuratorem ipsius reverendi et illustris domini Hieronimi ut patet manum Domini Victoris de Mapheis notarii Vrneti sub die XI Instantis, et ibidem ipsum reverendum dominum presbiterum Angelum quo scripto (?) nomine posuit, et induxit in Tenutam (?), et corporalem possessionem dictae Ecclesiae, et prioratus sine cura, et annexorum, iuriumque, et pertinentiarum omnium ipsius Ecclesiae, et prioratus.....!" Es folgt die nähere Beschreibung der Besitzergreifung. ..... " De quibus ego Notarius fui. Actum in praedicta Ecclesia, presentibus Venerabili domino presbitero Antonio filio (?) magistri Francisci, a Ponte, et domino Dionisio filii domini Hieronimi, Ambobus de Purliliis, testibus.

(Signett des Notars : C.C.) Ego Claudis filius domini Donati Casella publicus Notarius Portusnavonis auctoritate imperiali premissa rogatus scripsi fidenter, et publicavi manu aliena in fidem subscripsi cum solito signo meque."

1571, 9.1o. (Erichtag vor Colmanus) In Lade A 9o, Nr.9

Hans Kölnböck zu Ottsdorf verleiht dem Friedrich Hager, Zechmeister der Hl.Dreifaltigkeitsmesse zu Aschbach die Zehente auf 2 Lehen zu Burgersberg und auf der Hofstatt Witzenleiten in der Pfarre Aschbach.

" Ich Hanns Khölmpeckh Zu Ottstarff, JnnHaber der Herrschafft Salchenperg, Beeder Rechten Doctor, Fuerstlicher Salczbürgerischer Rathe etc. Bekhenn, Hiemit, das füer mich, Alls diser Zeit den Elttisten dises namenß, der Khölmpeckhen, Khomen ist, Der Erber Friderich Hager. Burger Zw Aschpach. die Zeit Zechmaister,der Hälligen Trivalttigkhait-Meß daselbs, Vnnd gab mir Neben füer~~bri~~ brinngung Aineß altten lechenbrieffs Zuvernemen,Wie er von vnnß den Khölmpeckhen Ainen Zechent Auf Zwaien Lechen Auf dem Burgersperger vnnd Ain hofstat daselbs ann der Wicznleütten in ernanntter Aschpeckher Pharr gelegen. Vnd Zu der Halligen Trifalttigkhait-Meß gestifft worden Zu lechen triege, ..."

Er bat , ihm diesen Zehent als Lehensträger ~~xxxxxxx xxxxxx~~ der Dreifaltigkeitsmesse zu verleihen, welchem Wunsch entsprochen wurde. Die Zehente waren Beutellehen derer von Kölnböck.

Siegler: Hans Kölnböck

(Siegel in rotem Wachs in Holzkapsel.)

A 91 / 7

Vorderseite und Rückseite des Pergaments sind beschrieben.

Vorderseite:

1578, 15.3., Rom

Caesar Lucatellus zitiert zu Gunsten des Grafen Hieronymus Purliliarum, Klerikers der Diözese Concordia, den Hieronymus Mantua, den neuen Rektor der Pfarrkirche Riono in der Diözese Brescia.

" Caesar Lucatellus J.U.Dr. Utriusque Signature Referendarius S.D.N.Pp. nec non curie causarum camere apostolice generalis in civilibus vicegerens ab eodem Sanctissimo Domino Nostro Papa specialiter deputatus universis et singulis dominis Abbatibus prioribus prepositis Decanis Archidiaconis scolasticis cantoribus Thesaurariis sacristis tam cathedralium quam collegiatarum canonicis parrochialumque ecclesiarum rectoribus seu ..... earundem plebanis viceplebanis cappellanis curatis non curatis recensque presbiteris clericis notariis ac tabellionibus publicis quibuscumque per Civitatem et diocesim Brixiensem aut aliis ubilibet constitutis illique vel illis ad quem vel ad quos presentes nostre litere pervenerint salutem in domino et nostris ..... immo verius apostolicis firmiter obedire mandatis.
Pro parte illustr. et ..... Hieronimi Comitis Purliliarum clerici Concordiensis diocesis cui alias pensio annua sexcentarum librarum planetarum monete Brixiensis super parrochialem ecclesiam beate Marie .....nuncupatam de Riono Brixiensis diocesis quam dominus Hieronimus Mantua clericus Brixiensis Fructibus redditibus proventibus ac iuribus et pertinentiis suis universis apostolica auctoritate reservata extitit prout in literis apostolicis de super expeditis sub dato Rome apud S. Petrum quinto Idus Novembres 1569 ---
latius continetur personalis (?) instanter et debite requisiti vobis omnibus et singulis ..... et vestrum cuilibet insolidum tenore presentium commitimus et in iure sancte obedientie districte precipiendo mandamus quantum statim visis et receptis presentibus et postquam vigore presentium fueritis requisiti seu alter vestrum fuerit requisitus ex parte nostra iam (?) verius apostolica auctoritate moneatis et requiratis primo secundo tertio et peremptorie prout nos monemus eundem

et requirimus dominum Hieronimum Mantua ex.....(?) omnesque alios et singulos tunc et pro tempore existentes in dicta ecclesia possessores (Loch) in expeditione presentium nominatim et cognominatim eisque precipiatis et mandatis quatenus infra sex dierum spacium quorum sex dierum duos pro primo duos pro secundo et reliquos duos dies proque ultimo et peremptorio termino sub mille ducatorum auri Camere locis piis arbitrio nostro eligendis applicandorum ..... et in iuris subsidium excommunicationis aliisque ecclesiasticis sententiis censuris et pönis debeant ..... quilibet debeat pensionem annuam prefatam illiusque terminos ..... et pagos hactenus decursas et non solutas et in posterum suis loco et tempore decurrendas et debendas iuxta formam reservationis intuitionis et assignationis predictam integre solvisse prefatis literis apostolicis et monitorialibus suis huiusmodi paruisse et obedivisse ac de paritione huiusmodi nos certificasse. Alioquin prefatos sic monitos si in premissis se pre gravatos senserint modo et forma premissis peremptorie citare curetis prout nos citamus eosdem quatenus vigesima die iurisdictio post presentium executionem si dies ipsa iurisdictio fuerit alioquin prima ex tunc futura die iurisdictio inmediate sequenda .....

Inquorum omnium et singulorum premissorum fidem nos presentes fieri ac per notarium nostrum infrascriptum subscribi sigilloque Reverende Camere apostolice quo in talibus utimur iussimus et fecimus appensione communiri. Datum R(om)e in edibus nostris sub anno a nativitate domini millesimo quingentesimo septuagesimo octavo, Indictione sexta, die vero decimaquinta mensis Martii.

(Siegel fehlt)
Unterschriften: Caesar Lucatellus
Notar: Petrus Filoponus Curie Causarum
Camere apostolice notarius

A 91/7

Rückseite:

1578, 8.4.

Ludovicus Vrgnanus bestätigt die Mitteilung der Zitation des Hieronymus Mantua vom 15. März 1578

" ..... Pateat universis et singulis presentes inspecturis, quod anno nativitatis eiusdem millesimo quingentesimo septuagesimo octavo, ...,die octava mensis Aprilis qualiter ego Ludovicus Vrgnanus notarius infrascriptus requisitus pro parte illustrissimi et reverendi domini Hieronimi Comitis Purliliarum in retroscriptis literis monitorialibus proprio nomi nominati habens et in manibus meis tenens dictas literas, eas ac omnia et singula in eis contesta reverendo domino Hieronimo Mantua rectori moderno retroscripto parrochialis de Oriano similiter in dictis literis proprio nomine nominato personaliter apprehenso in Cancellaria Curie episcopalis Brixiensis intimavi insinuavi et notificavi, ac ad eius notum deduxi ipsumque monui in omnibus ut in dictis literis continentur et in signum realis intimationis copiam earundem literarum eidem recipienti tradi et divisi presentibus ac predicta domino domino Joanne Baptista Trappa cive et notario Brixiensi, et Gaspare Bonalio coadjutore in Curia prefata testibus vocatis et rogatis .(Signett L.U.)

Ego Ludovicus Vrganus civis Brixiae publicus apostolice auctoritate notarius quia premissa omnia sic ut supra in presentia testium prenominatorum feci et executus fui ideo in fidem me solita attributione mea apposita subscripsi.

A 91/8

1579, 2o.8. Venedig Papier

Desiderius Guido zitiert im Namen des apostolischen Legaten Albertus Bologneti, Bischofs von Massa, den Grafen Octavius Purliliarum, der die Präsentation des Hieronimus, Grafen von Purliliä, auf die Prioratskirche des hl. Erzengels Michael vor den Mauern von Purlilia angefochten hat.

"Desiderius Guido iuris utriusque Doctor prothonotarius apostolicus Illustrissimi, et Reverendissimi in Christo patris domini domini Alberti Bologneti Dei et apostolicae sedis gratia Episcopi Massani sanctissimi Domini Nostri Papae utriusque signaturae referendarii, et prälati domestici, ac in toto serenissimo ..... Venetorum dominio legati apostolici eiusque Curiae causarum Auditor generalis nec non ab eodem Illustrissimo et Reverendissimo Domino legato apostolico causae et causis, ac partibus infrascriptis Iudex, et commissarius apostolicus specialiter delegatus.

Dilecto nobis in Christo reverendo et magnifico Domino Octavio ex comitibus Purliliarum seu procuratore tuo ad causam, et causas de quibus infra per te constituto si reperitur, salutem in Domino, et nostris huiusmodi immoverius apostolicis firmiter obedire mandatis.

Noveris quod nuper praelibatus Illustrissimus et Reverendissimus Dominus legatus quandam supplicationis et commissionis papiri cedulam manu sua signitam nobis per certum suae curiae nuntium, seu cursorem praesentari fecit quam nos ea, qua decuit reverentia recipimus huiusmodi subsequentis tenoris videlicet :

Illustrissime et Reverendissime Domine Vacavit mensibus elapsis ecclesia Prioratus nuncupata Sancti Michaelis Arcangeli extra muros Purliliarum Concordiensis diocesis quae est de iure patronatus comitum dicti loci Purliliarum per obitum Bartholomaei ex eisdem comitibus tunc nuntii apostolici apud Caesaream Maiestatem ad quam quidem ecclesiam sic vacantem humilis Dominationis Vestrae Illustrissimae orator Hieronimus ex eisdem comitibus Purliliarum a maiori parte patronorum computatione facta per capita loco ordinario infra tempus debitum praesentatus fuit et Licet Orator praedictus admitti , et institui ad dictam ecclesiam

debuisset nihilominus Octavius ex eisdem comitibus in vim praetensarum literarum apostolicarum in forma dignum eidem loci ordinario praesentatarum eidem oratori se opposuit, et inde lis et controversia coram eodem ordinario de, et super praesentatione hincinde facta caepta fuit qui quidem ordinarius extra locum sibi deputatum procedendo ac alias forma earundem literarum apostolicarum in forma : dignum, et debita superinde cause cognitione neglecta, ac multis eidem oratori illatis gravaminibus ad quandam prolationem sententiae licet nuliter et invalide convolavit. A qua quidem sententia pro parte eiusdem oratoris in parte, et partibus sibi contrariis ad sanctam sedem apostolicam appellatum et de nullitate dictum extitit. Dignetur igitur Dominatio Vestra Illustrissima causam, et causas tam appellationis quam nullitatis praefatarum tam coniunctim quam divisim arbitrio oratoris introducentarum alicui probo viro iuris, et canonum perito, etsi magis placet Auditori vestro causarum generali cum omnibus illarum incidentiis dependentiis emergentiis annexis, et connexis audientiis cognoscentiis decidentiis et fine debito ..... terminantiis commitere, et mandare cum potestate citandi, et inhibendi quos, quibus, et quoties opus fuerit etiam sub paenis, et censuris ecclesiasticis illasque aggravandi etiam usque ad invocationem brachii saecularis inclusive alaque omnia et singula gerendi, et exercendi quae in praemissis et circa ea neccessaria erunt seu quomodolibet opportuna statum et merita ..... pro sufficienter expressis habendi constitutionibus et ordinationibus apostolicis praetensoque termino ad redeundum pro responso appellationis seu apostolis forsam dato attento quod a diffinitiva ceterisque in controversiam (?) faciendi non obstantibus quibuscumque. Audiat Auditor noster citet, inhibeat procedat et iustitiam faciat.

Albertus episcopus Massanus legatus .
et cum absolutione a censuris ad effectum et cetera.

A.Epus.Mass.leg.Ap.

Datum Venetiis in palatio nostre residentie apud Sanctum Franziscum a Vinea die 18. augusti 1579 pontificatus sanctissimi in Christo patris domini nostri domini Gregorii divina providentia pape XIII Anno octavo

Post cuius quidem supplicationis, et commissionis

papiri cedulae praesentationem, et receptionem nobis, et per nos ut praemittitur, factas fuimus ..... et ..... dominum Hieronimum ex eisdem comitibus Purliliarum principalem in eadem commissione apostolica prae inserta principaliter nominatum debita cum instantia requisiti. Quatenus sibi citationem legitimam una cum debita inhibitione inserta extra curiam praelibati Illustrissimi et Reverendissimi Domini Legati apostolici, et ad partes decernere, et concedere deberemus. Nos igitur Auditor Iudex, et commissarius apostolicus deputatus praefatus attendentes postulationem huiusmodi esse iustam, et rationi consonam volentesque in Causa, et causis huiusmodi ritae, et legitime procedere, ac partibus praefatis iustitiam ministrare (ut tenemur) Tenore praesentium auctoritate apostolica nobis commissa, et qua fungimur in hac parte Te antedictum reverendum, et magnificum dominum Octavium ex comitibus praefatis principalem seu procuratorem tuum ad causam, et causas huiusmodi per te constitutum si reperitur citamus requirimus, et monemus primo secundo tertio, et peremptorie. Quatenus die sexta proxime futura post intimationem praesentium nostrarum Tibi vel dicto procurationi tuo faciendam per quemcumque iuratum nuntium sive publica auctoritate notarium, si dies ipsa sexta iuridica fuerit sin autem prima die iuris ex tunc immediate sequente de mane hora tertiarum vel circa audientiae causarum consueta in loco infrascripto coram nobis in iuditio legitime comparare studeas .....

..... In quorum fidem præsentes fieri nostrique soliti sigilli quo in similibus utimur iussimus et fecimus, impressione muniri ac per notarium publicum curiae praelibati Illustrissimi et Reverendissimi Domini Legati apostolici cancellarium infrascriptum subscribi mandavimus. Actum, et Datum Venetiis in Palatio residenciae praelibati Illustrissimi et Reverendissimi Domini Legati apostolici apud Sanctum Franciscum a Vinea anno nativitatis Domini nostri Jesu Christi 1579 die vero Iovis XX mensis augusti praesentibus ibidem Reverendo, et excellente iuris utriusque Doctore domino Andrea de Arboribus, et spectabile domino Nicolao Duodo quondam domini Antonii cive Veneto testibus ad praemissa adhibitis, vocatis rogatis et specialiter requisitis.

Desiderius Guido Auditor et iudex delegatus. Andreas Alberti cur.prael.illustr.et rev.d.leg.ap.cancellarius

(Pignatt des Desiderius Guido).

A 100/5

1584, 2o. Mai

Gewaltsbrief der Gusterischen Erben für Georg Platl, Hofrichter zu Garsten und Christoph Pühler, Bürger zu Kremsmünster.

"Wier Heernach benanntte Ich Thoman Püerstinger Mesner zu Schlaisthaimb, Ich Hanns Mayrhofer zu Mayrhoff, vnnder der Herrschafft Steyr sesshafft, beede leibliche gebrüeder für vnns selbs, vnd nemben vnns hineben versprochenchentlichs Gewalts an vnnserer Eeleiblichen Geschwistriget mit Namen Vlrichen Strasser, Magdalena Haiderin, Magdalena Schickhenpergerin, Vrsula Nidermayrin vnnd Anna Dörfflerin, Dann vnnsers verstorbnen Bruedern weillenndt Sigmundten Huntsdorffer seligen eelich verlassner Neun khinder, mit Namen Hannsen, Thoman, aber Hannsen, Wolfen, mer Wolfen, Cuenz, Abrahamb, Magdalena, vnnd Elspethn, verrer noch ainer vnnserer Schwestern, Weillend Margrethen Carlspergerin seligen verlassner vier khinder, mit Namen Sigmundt, Anndre, Magdalena vnnd Anna, Vier alle weillendt Elspethen des Erhardten Huntßdorffers zu Hundtsdorff gesessen, seligen, gewesten Hausfrau, die Peter Pranndtstetter zu Pranndtstatt in Khirchperger Pfarr, auch seliger, alls Margrethen Gusterin weillenndt des Hannsen Custers gewesten Ratsbürgers zu Waidthoven, an der Ybbs seligen, leiblichen Muettern gewester rechter brueder, hinder Ime verlassnen Eeliche khinder, vnnd khindtskhinder, auf ainem Stamen,

Dann Ich Geörg Holczinger in Pfarrkhircher Pfarr, auch vnndter gedachter Herrschafft Steyr Seßhafft, für mich selbs, Nimb mich an weillenndt meines bruedern, Vlrichen Holczingers zu Holczing seligen, Eelich vnnd ainig verlassnen Sons, Thoman genannt, Ich Margreth Achleütterin, Jeczt ernennter zwayer gebrüeder ,Eeleibliche Schwester auch für mich selbs, Ich Gillig Holczinger der Zeit zu Holczing vnnderm Goczhauß Khrembßmünster Seßhafft, für mich selbs, vnnd an stat meiner Eeleiblichen Geschwistriget, mit Namen Leonhardten, Hannsen, Magdalena,vnnd Anna, der Ich mich hienäben versprechentlichs Gwalts annimb, Alls weillendt Margrethen Holczingerin seeligen Eelich verlassne Sun vnnd Töchter, Vnnd Ich Sigmundt Hundtßdorfer weillenndt Jullianna des Hannsen Hundtsdorffer gewesten Adams Mayr Hausfraw, auch obgenannter des Geörg Holczinger, vnnd ernennter seiner Geschwistriget, leiblicher Schwestern seligen Eelich verlassner Sun, für mich selbs,vnnd an stat

meiner Schwestern, weillendt Anna, des Wolfen Söldner vorm Thor genanndt Zu Rohr, in Khirchperger Pfarr, Eelich gewester Haußfrawen seligen, verlassner Sechs noch vnvoggtbern khindern, mit Namen Cuennczen, Hannsen, Merthen Magdalena aber Magdalena vnd Margretha, alle weillenndt Magdalena, Geörgen Holczingers zu Holczing gesessen, gewesten Haußfraw, die vorgemelter Margrethen Gusterin Eeleibliche Schwester auch gewest ist, Eeliche nachgelassne khinder, Enn, vnnd vrenickhl, auf dem anderen Stamen obberuerts Hannsen Gusters Zu Waidthoven an der Ybbs seligen, sowoll die angeczaigten Pranndtstetterischen alle, von Muetterlichen Panndt, negst=gesibte Erben vnnd Bluetsfreundt

Bekhennen ..... mit disem Gwaltsbrief ... Nachdem weillendt obernennter Hanns Gusters, vnnser freundlicher lieber vötter seliger khurcz verruckhter Zeit, zu gemelt am Waidthoven ohne Eeleibliche Leibs Erben, Todes abgegangen vnnd vnns von seiner Muettern Heer, seinen negstgesibten Erben vnnd Bluetsfreundten, sein verlassen Haab vnnd Guett Erblichen Zue vnnd Nachstenndig worden, ... Das wier derwegen vnnsern ganncz volmechtigen Gwalt Übergeben vnnd bevolchen haben ..... Dem Edlen vnnd vesten Herrn Geörgen Plätl, Römisch khayserl.Maj.Etc.Dienner, vnnd der Zeit Hofrichter zu Gärsten, Vnnd dem Ersam weisen Christoffen Pühler burger zu Khrembßmünster .... Geben wir disen offnen Gwaltsbrief, Der umb vnnser vleissigs gebette willen verferttigt vnnd bestättet ist, Mit des Hoch Erwierdigen Inn Gott vnnd Geistlichen auch Edlen Herrn, Herrn Erhardten Abbte zu Khrembßmünster Röm.khayserl.Maj. etc.Rathe vnnd dann des wolgebornnen Herrn, Herrn Hanns Adamen Hofman Freyherrn zu Grüenpühl, vnnd Strechaw, Erblanndtßhofmaister des Fürstenthumb Steyr, Auch Erbmarschallhen in Österreich vnnd Steyr, hegst gedachter Irer Römisch khayserl.Maj.Füerschneider, vnnd Burggrafen auf Steyr, Alls vnnserer Grundtherrschafften aignen hier anhanngunttten Innsigln verfertigt .... Des sein Zeugen der sachen vnnd des bitten vmb die ferttigung, Die Edlen vesten,Ersamen vnnd weisen, Wolff Pucz Irer khayserl.Maj.etc.Richter zu Haall in der Hofmarch, Hanns Zehenthofer, burger daselbs, Wolff Hueter vnnd Marx Stainmawr, beede burger zu Khrembßmünster. Geben vnnd beschechen am Zwainczigisten Monats Tag Maj nach Christi ...gepurde,Im fünffzehenhundert vnnd Im viervndachtczigisten Jar."
(Beide Siegel fehlen.)

1587, 21. Juni In Lade A88/16

Erbvergleich des Siegmund König zu Felbern in NÖ. und anderer mit Barbara, Witwe des Leonhard Flader im Tal.

"Ich Sigmund Khunig zu Felbern in Österreich Vnder der Enns seßhaft für mich selbs, und dann ich Hanns Weger in Gärstner, und ich Michael Aichwinckhler in Sierninger Pfarr, Als waillundt Micheln Khunigs auch in Sierninger Pfarr selligen verlassnen Sohns mit namen Thoman aingesetzten Gerhaben, bekennen für unz und in namen unsers Pfleg Sohns und desselben Erben hiemit diesem offnen Brief ..... Das sich unnser und vnnsers Pfleg Sohns freundtliche liebe schwagerin Barbara weilend Leonharden Fladers im Tall selligen nachgelaßne Wittib, Mit uns umb allen und jeden mein Khunig und unsers Pfleg Sohns anersriben Brueder - und vetterlichen Erbthail, was vnd wievill mir vnd ime desselben von vorgemeltem Leonharden Flader selligen An: und auf dem Flader Güettl im Tall, Auch allen andernn anligende und varunden Haab und guetern erblichen anerstorben und zuegestannden ist auf ein stätes ainiges vnnder erbar freundlichen veraint und vergliehen ....."

Die Witwe bezahlte eine Summe Geldes und damit waren die Erben einverstanden.

Siegel des "ernfesten und weisen

Cristoff Seyringer des Rats und der armen Leut des Spitals zu Steyr geordenter Verwalter "

Zeugen: Hanns Rends und Peter Wenndl in Gärstner Pfarr

(Siegel erhalten.)

1588,7.~~3~~ 2. In Lade A 90, Nr. 10

Barbara Zetzenperger verkauft ihr Gut Zetzenberg an Hans Klaublinger.

"Ich Barbara Weilundt Hannsen Zetzenperger seligen Ehelich gelaßne Wittib, bekhenn ..... Das Ich ..... verkhaufft vnd geben hab, Dem Erbarn Hannsen Khlauplinger yetzigen Zetzenperger, Martha seiner Ehelichen Hausfrauen, Nemblichen mein Inngehabt vnd besessen Guet am Zetzenperg in Hager Pfarr gelegen ..... umb ain Suma Gelts ....."

Siegler: "der edle gestrenge Willhalm Seeman von Mangern zu Sant Petter in der Aw als weilundt Herrn Hannsen Khölnpeckhen seligen ehelich gelaßnen Sohn Nemroten gesetzten Vormundt vnd Gerhaben .....

Zeugen sein : Georg FerhenPerger vnd Stephan Khnillmair

beed Hager Pfarr."

1 Siegel erhalten , rotes Wachs, in Holzkapsel.

A 88/17

1589, Gresten

Schneiderordnung von Gresten

" Im Jar als man Zelt nach Christi Vnsers Seligmachers Gebuertt,ain Tausent Fünffhunderth Neun Vnd Achtzigisten Jar Haben Wier N. Zöchmaister Vnndt ein Ersam Handtwerch der Schneider von dem Wolgebornen Herrn, Herrn Hanß Friderichen Herrn Von Zintzendorff auf Obern vnd Nidern Haußegg Öbrister ErbJägermaister in Österreich Röm:Khay:Maeth: Rath Vnndt Beysitzer der Nider Österreichen landtsrechten Vnnsern genedigen Herrn ..... einen ordentlichen Handtwerchsbrauch vnd Artickhels Brief erlangt vnd aufgericht .....

Erstlichen vmb des Handtwerchs Brief gepeth wögen der Gesellen, so ein Herberg haben aufgericht, seindt die mit namen benandt, Görg Packhl Von Laubach, Aus dem Khrainlandt, Hainrich Ember aus dem Etzlanndt von Praun-eckhen, Hans Packhl aus dem Ländtl, Hans Rauch Vonn Zell, aus der Obern Steier Marxh, Stof Stainwender von Perwordt.

Zum Ersten, Es sollen allmal am Sontag nach der Quatember die Gsellen Vmb zwelf Vhr auf die ordentliche Herberg khommen, vnd alda beieinander pleiben vnd da ein schneider Vber den Andern zu khlagen hette, der sollte sich verfüegen Zu derselben Zeit, auf die Herberg er arbeit auf dem Gey, oder im Marxkht, alls dan soll einem ieden, er sei Arm, oder Reich, Vor der Ladthe alle Pilligkhait gehandelt vnd erfolgt werden.

Zum andern, So die Gesellen bei einander sein, Vnd alda auflegen bei der Lathe Vnd eiher gegen dem andren widerwillen hette, es wer gleich grein oder scheldthandlung, oder wie sich das Zutragen möchte, Vnd auf den negsten Quatember oder Pixentag, nicht für die ladth stellet, vnd anzaiget, der Soll Vmb ein Pfundt wax gestraft werden.

Zum dritten Da ein schneider Gesell, es geschehe gleich voller oder nüechtern weiß, nicht allein greinhändel anfienge, Sondern auch verbottene vnd gottslester liche worth, auch sonsten schampahre, vnzüchtige vnd ergerliche Rede, es geschehe gleich im Hause oder auf der gassen, Von ime hören liesse, der soll billich vmb ein Pfundt wax gestraft werden.

Zum vierden Wen ein Pueb oder Schneider gesell ihnn Spiell Vber einen Pfening auf Sötzen wurde Der Soll Zur strafe ein Pfundt wax erlägen.

Zum Fünfften, Wen ein schneider wüste, das ir Zwen greinhändel mit einander gehabt hetten, vnd das sie sich mit einander haimlich verglichen, vnd zaiget es vor der Lade nicht an, der Solle gestraft werden Vmb ain halb Pfundt wax.

Zum Sechsten, Es soll ein Maister seinem Gesellen im Marckt Zu einem wochenlohn nit mehr geben als Zwölf Khreutzer, Am Gay fünfzehen Kreutzer, vnd khain Flickherlohn, was aber die Bueben belangt, stehet es bei eines Jedtlichen Maisters guetten willen.

Zum Sibenden Wen die Fuehrer an Statt einer Ersamen Gesellschafft Jemandt Vergleichen oder vertragen wollten Vnd der gegenthaill sich dessen beschwehret mit furgebung es beschehe Ihme Vnbillich, dem solle Vngewert sein so ers begert für ein gantz Ersam Handtwerch Zu khommen, doch soll der so ein ersam Handtwerch begert Zu fodern auflögen ein halb Pfundt wax in der Maisterlathe.

Zum Achten Es sollen die Gesellen Jährlichen einen Jahrtag nemblichen S.Lorentzitag haltten, welchen sie feirlich begehen, Alls dan alle Gesellschaft der schneider Zusamen khommen Im Marckt Vnd auf dem Gey auf die ordentliche Herberg Vnd den Gottes Dienst helffen verrichten Vnd nach Verrichtung des Gottes Dienst auf der ordentlichen Herberg, einen christlichen Trunckh Vnd Mallzeit haltten, Vnd welcher schneider nit mithaltten woltte, der Solle halben thail, so Viell als einer über die Malzeit verzehren thuet, den Gesellen zu göben, fällig sein, welcher aber ohne ehehafft noth ausbliebe der solle gestraft werden vmb ein Pfundt wax.

Zum Neündten Es sollen alle Gesellen alle Vier Zehen tag Vmb Zwelf Vhr bei der Ladte Zusamen khommen auf die Herberge, vnd ein Jeder schneider soll auflegen Zwen Pfening, vnd der alhie nie gearbeit hat vier Pfening Vnd Vier Pfening schreibgelt,ein Pueb aber Zwen Pfening Vnd welcher ohne seines Maisters gescheffte ausblibe der soll gestraft werden Vmb ein halb Pfundt wax.

Zum Zehenden Es sollen die Gesellen alle Vier Zehen tag am Montag nach dem Püxentag einen Padttag haltten, So er aber am Sambstag Ins badt will gehen, So mag er am bemeltten tag woll arbeitten, Vnd mag ein Jedlicher Gesell woll Vmb zwai aufstehen vom Arbeitten.

Zum Ailfften.Es soll kein Gesell Von seinem Maister wandern, er sag dem achtag Vor der Wanderzeit auf,Vnd

ein bueb Vierzehen tag dafür, vnd welcher darwider handelt, der solle gestrafft werden, nach erkhandtnus der Gesöln vnd soll ein ieder gesell bei seinem Maister Zu Morgens aufstehen Vmb fünf Vhr, Vnd Zu abent Vmb Zehen Vhr feirabent machen.

Zum Zwelfften Es soll kein gesell Vier wochen Vor ostern, Pfingsten, Weinachten oder Michaeli, Von seinem Maister macht haben zu wandern welcher aber muettwilliger weiß hiewider handelt der solle Vmb Zway Pfundt wax gestrafft werden.

Zum Dreizehenden Es soll khein Gessell mit einer wehr oder waffen für die lath erscheinen, Sondern fein züchtig Vnd Erbar sich allenthalben auf der Herberg Vnd gassen bei seinem Maister im Hause Vnd Zu Kirchen auch das menigklich mit ime Zu friden, wer aber muetwillig hiewider handelt, Der soll nach billigkait gestraft werden.

Zum Vierzehenden Wen ein Gesell Zu einem führer erwelt wirdt, so sollt er ein gantze Quatember bleiben Vnd nach verlauffener Quatember den Elttern abgesötzt Vnd ein jungen an sein Statt erwöllen.

Zum Fünffzehenden Was man an Straffen gesamblet hat, soll das halbe thail in die Püxen gelegt werden das halbe thail aber mögen sie mit einander verdrinkhen.

Zum Sechzehenden Es sollen auch die führer wögen aller empfangs Vor den Maistern ordentliche Raittung thuen.

Zum Sibenzehenden Da ein schneider gesöll mit leibs schwacheit beladen wurde Vnd keine Zehrung, da Von er sich nottürftigklichen erhaltten khundte, dem solle aus der Lath etwas nach gelegenhait fürgestreckt werden welches er nach erlangter gesundheit ab arbeitten vnd erstatten soll, Da er aber in solcher kranckheit mit Todt abgienge, so sollen solche schulten auch Begrebnus, Von seiner Verlassung, so weit sich die erstreckt erstatt werden.

Dise obbeschribene Artickel sollen Vest Vnd stett gehaltten vnd die hiewider hantlen nach Billigkhait, wie hierin bemelt gestrafft werden. Vnd dessen zu wahrer Vrkhundt haben wier Vor bemelte Maister, alle die Zeit des Marckts Gresten einverleibte Maister Vnsre aigne Pettschafften hierunder aufgedruckt .....
Vnd behaltten vns auch solche ordnung vnd Handtwerchs Brief zu Ändern vnd Zu mehren auch zu bessern zu vnser

Vnd Vnserer Nachkhomen gentzlich bevor, Der Göben ist in Vnserm Marckt Gresten den Sontag nach der Quatember, Nach Jesu Christi Vnsers Lieben Herrn vnd Seligmachers gebuert Ain Tausend Fünf Hundert Vnd Neun Vnd Achzigisten Jahr."

7 Petschaften auf einem Papierstreifen in die Urkunde eingezogen. 1 bis 4 , 6 und 7 zeigen neben den Initialen eine Schere im Wappen, 5 hat auch im Wappen Initialen. Die Initialen sind:

1) S.A.
2) H.M.
3) W.P.
4) W.P.
5) Ⱨ L.B.
6) H.A.
7) I.

A 100/6

1596, 27.11., Prag

Cäsar Specianus, Bischof von Cremona und Nuntius in Prag spricht den Andreas Schauffler aus Augsburg von allen Kirchenstrafen frei, die er sich bei einem Konflikt mit dem Abt von Mondsee zugezogen haben könnte.

"Caesar Specianus Dei et sanctae sedis apostolicae gratia Episcopus Cremonensis et Comes ac Sanctissimi Domini nostri Clementis Papae octavi et dictae sedis ad sacram Caesaream Maiestatem cum facultate legati de Latere Nuntius. Dilecto nobis in Christo Andreae Scheuffler Augustano salutem in Domino. Expohi nobis nuper fecisti, quod tu alias decimum sextum tunc aetatis tuae annum agens, cum in monasterio dicto Midernalta puer ordinis sancti Benedicti Passaviensis diocesis regularem illius habitum suscepisses, ac per viginti tamen hebdomadas in Novitiatu fuisses Abbatis, eiusdem Monasterij iussu professionem per fratres conversos emitti solitam emisisti. Postmodum vero bonae memoriae Reverendissimus Felicianus, tunc per Bavariam apostolicus Nuncius ad dictum Monasterium accedens, illudque apostolica authoritate visitans, cum errorem hunc non solum in te, sed in aliquibus etiam alijs deprehendisset te a praetensa tua professione tanquam ante legitimum tempus facta necnon ab excommunicationis Vinculo absolvit dictamque professionem nullam declaravit, ac tibi inde recedendi et in saeculo manendi liberam facultatem dedit et concessit, sicuti postea rebus et bonis tuis tibi ab Abbate libere restitutis, illinc discessisti. Verum cum animum ad ecclesiastica haberes, atque in aliquo loco pio conversari et perpetuo vivere cuperes, citra tamen professionem aliquam regularem, cum tu neque scribere neque legere scires, in Monasterio de Mansee similiter ordinis sancti Benedicti et Pataviensis diocesis, cum consensu et licentia Episcopi Pataviensis, ac prout in multis alijs monasterijs fieri solet portionem seu praebendam laicalem proprijs tuis pecunijs ab Abbate Priore et Conventu eiusdem Monasterij emisti, ea intentione ut vita tua durante victum et vestitum ibi consequeris, Teque deinde admisso et recepto, tibi in temporalibus omnis dispensatio domestica et economica ipsius Monasterij commendata extitit, cui per decem annos laudabiliter et maxima cum illius utilitate praefuisti, proprijs interim bonis tuis in usum tuum absque aliqua alicuius contradictione vel impedimento reservatis,

Interea ultimo dicto Abbate vita functo atque alio in eius locum suffecto, cum illum valde adhuc iuvenem et dissolutum conspiceres, tuo te officio praedicto sponte abdicasti, quid cum ipse animadverteret atque animum ad bona tua adiecisset illa incipit apprehendere, sub praetextu quod tu uti ipse aiebat, monachus professus esses, teque in carceres coniecit, et diu ibi maxima calamitate et angustijs praecipue vero per quinque dies, quibus potu et cibo caruisti, detinuit. Deinde cum te ad professionem regularem emittendam vi adigere non posset, te tanquam monachum professum Patavium transmitti, coram Episcopo accusari, et rursum carceri mancipari curavit, atque postquam ibi per novem hebdomadas commoratus fuisses atque postea liberatus, Decanus Pataviensis te iterum ad praedictum monasterium reduxit, mandavitque Abbati ut bona tua tibi restitueret, at ipse Abbas non modo non paruit, imo te incarcerare iterum tentavit, ita ut vitae tuae fuga consulere atque coram Capitaneo Provinciae Austriacae, viro alias, uti asseris, catolicissimo, tanquam laicus, quaerelam de praemissis instituere coactus fueris, a quo res tandem ad Caesaream Maiestatem delata extitit, ac ideo ad instantiam ipsius Abbatis iterum coram dicto Episcopo Pataviensi citatus, cum tu ob iustum timorem, ut exponis, non comparuisses ipse te excommunicatum declaravit, Te quaquidem excommunicatione, et an teneat, licet dubites, attamen quia bonarum est mentium culpam timere ubi culpa non est. Propterea nobis humiliter supplicari fecisti quatenus te ab eadem excommunicatione absolvere et alias in praemissis opportune providere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur tuis in hac parte supplicationibus, inclinati Te a quibusvis excommunicationis suspensionis et interdicti alijsque ecclesiasticis sententijs censuris et poenis per te praemissorum occasione quomodolibet incursis et in quibus ut praefertur condemnatus fuisti in utroque foro apostolica auctoritate nobis concessa ac qua fungimur in hac parte tenore praesentium ad cautelam prout iuris absolvimus et liberamus ut libere tuam causam coram nobis prosequi possis contra dictum Abbatem et quoscumque alios interesse praetendentes, Teque communioni fidelium et ecclesiasticorum sacramentorum participationi restituimus et reponimus. Non obstantibus praemissis ac constitutionibus et ordinationibus apostolicis & Caeterisque contrarijs quibuscumque. Datum Pragae in aedibus nostrae

1/.

solitae residentiae Die XXVIJ. Novembris MDLXXXXVJ.
Pontificatus praelibati Sanctissimi Domini nostri Papae
Anno quinto.

Epus. Cremonensis Nuncius aplicus.

Gratisque.

Michael Cotenetus cancellarius

1 Papiersiegel.

1598,23.6. In Lade A 9o, Nr.11

Simon Pröllmair am Pröllhof bei Haag verkauft dem Hans Gravenperger das Häusel oberhalb des Badhauses zu Haag.

" Ich Simon Prömair Am Pröhof bey Hag, derselben Pfar› Bekhenn ..... Das ich ..... verkauft ..... habe Dem Erbarn Hannsen Gravenperger, Barbara seiner ehelichen Hausfrauen ..... das Heißl gegen dem Padt zu Hag,Vberligundt, sambt dem Gartl dabei ..... und mit Grundobrigkhait in die vacierundt Benefizia zu Hag gehörig ist ....."

Siegler: Maximillian Heckhlperger
Bstanndt Innhaber der Hft.Sallaperg

Zeugen: die Erbarn

1) Madtheuß Hueber, Püxenschüffter und
2) Michl zu Khlauppling Am Orth,Pfarre Hag

(Das Siegel fehlt.)

A 91/9

1598, 7.8. Ferraria

Papst Clemens VIII.(1592 - 1605) empfiehlt Hieronymus, den neubestellten Bischof der Diözese Adria, seinen Diözesanen.

" Clemens Episcopus servus servorum dei Dilectis filiis universis vassalis ecclesie Adriensis salutem et apostolicam benedictionem. Hodie ecclesie Adriensi tunc per obitum bone memorie Laurentij olim episcopi Adriensis extra Romanam Curiam pastoris solatio testitute de persona dilecti filii Hieronimi Electi Adriensis nobis et fratribus nostris ob suorum exigentiam meritorum accepta de fratrum coram consilio apostolica auctoritate providimus Ipsumque illi in Episcopum prefecimus et pastorem ..... . Quo circa universitati Vestre per apostolica scripta mandamus quatenus eundem Hieronimum Electum tamque patrem et pastorem animarum Vestrarum devote suscipientes ..... ei fidelitatem solitam ... . exhibere integre studeatis .....
Datum Ferrarie Anno Incarnationis dominice 1598, 7.8. "

(Siegel und Schnur fehlen; herausgerissen.)

A 91/10

1598, 7.8. Ferraria

Papst Clemens VIII. (1592-1605) spricht Hieronymus aus den Grafen der Purlilier, den er zum Bischof von Adria ernannt hat, von allen etwaigen Kirchenstrafen los.

" Clemens Episcopus servus servorum dei Dilecto filio Hieronimo ex Comitibus ~~Prxxxxxr~~ Purliliar (?) Lectori Preposito nuncupato ecclesie Prepositure nuncupate sancte Marie loci de Palazzolie Brixien.dioc. salutem et Apostolicam benedictionem. ..... Cum ... nos hodie Ecclesie Adriensi ad presens certo modo pastoris solatio destitute de persona tua nobis et fratribus nostris ob tuorum exigentiam meritorum accepta de fratrum coram consilio apostolica auctoritate providere teque illi in Episcopum et pastorem preficere intendamus, nos ..... te a quibusvis excommunicationis suspensionis et interdicti aliisque ecclesiasticis sententiis et (censuris) penis .... tenore presentium absolvimus .....
Datum Ferrarie Anno Incarnationis Dominice Millesimoquingentesimononagesimooctavo Septimo Is Augusti Pontificatus nostri Anno Septimo."

Siegel abgeschnitten. Rotgelbe Seidenschnur.

In Lade A 90 , Nr. 12

1599, 1.1. Linz

Hans Jakob Löbl, Freiherr auf Greinburg, und Ursula, geborene Fugger, seine Ehefrau, verkaufen deren Vogteiobrigkeit zu Rems dem Hans Stefan Reittmer zu Auhof.

" Ich Hannß Jacob Lebll Freiherr auf Greinburg, Röm. Khays.May.....Rath vnd Lanndtshabtman in Österreich ob der Ennß, Vnd Ich Vrßula Fraw Löblin, geborne Fuggerin, Freyin auf Khierchperg vnd Weisenhorn, sein Ehelich Gmachel, Bekhennen ..... Das wir .... als Erbkauf verkauft ..... haben .....

Dem Edlen vnd vesten Hannß Steffan Reittmer zum Auhoff vnd seiner Vnvogtparkhait halben den seiner georndten Testamentari Gerhaben dem Edlen Vnd vesten Michaeln Varchdorffer Zu Vnndermperg, vnd Wolffen Spiegler wonhaft an der Sagmüll ..... vnnser aigenthümbliche Erbvogtey, vnd Erbvogtobrigkheiten, ... Nemblich auf Sechs vnderthannen, Zu Rembs, In Vallentiner Pfarr gelegen, weliche sechs Vnnderthannen, Mit aller vnd Jeder Grundtobrigkhaiten, obgedachten Reüttmer Aigenthümblich zuegehoren, Benentlichen Auff Steffan Khampfer Gründtling Lehen, Matheussen Hiessendorfers halben Hiernlehen, Hannsen Khampfer vnbehaustem Halben Lehen, Georgen Starenmairs Vberlendt Lehen, Michaeln Aichinger halben Vberlendt Lehen, vnd Bartl am Hoff, gannczen Hoff, Auff welicher Erbvogtey .... Ich vorgemeldte Fraw Leblin, Freyin etc. neben anderen stuckhen Mer, Meines Heyrats vermeicht, Verhipoteciert, vnd verwiesen gewesen bin ....."

Siegler: 1) Hans Jacob Löbll, Freyherr , der edel u.gest.
2) Herr Hannß Adam Gennger, von Wolfsegg, Röm.Khay.May.Rath vnd Viczthumb in Österreich ob der Ennß, etc.

(Beide Siegel in rotem Wachs erhalten). Die Urkunde weist auch die eigenhändigen Unterschriften von :
1) H.Jacob Löbll,Lanndtßhauptm. und
2) Ursula Frau Löblin,Frein ,eine geborne Fuggerin

auf.